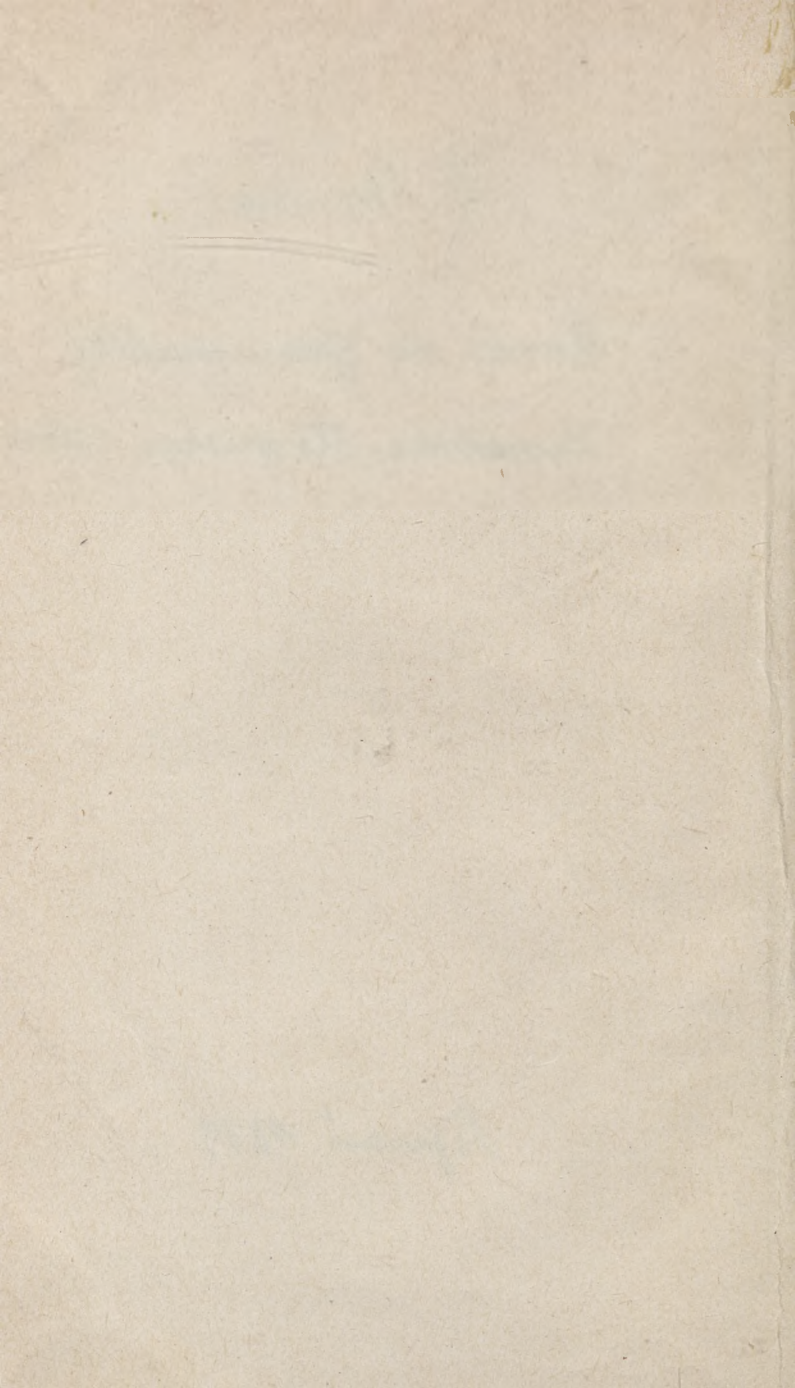


Die

Kassubisch-Slovinische Sprache.

imona.

I.

Entwurf zur Grammatik der kassubisch-slovinischen Sprache.

II.

Lesebuch.

Skárb Kaŝébsko-Słovjnskjė Mȯvé.

III.

Wörterbuch der kassubisch-slovinischen und deutschen Sprache.

Zarés do Grammatiki

Kašébsko-Słovjnskjè Mòvé

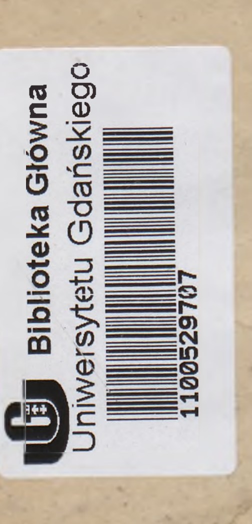
napjséł é védêł

Dr. Florjan Cenôva
wòjkásin ze Sławòséna.



W POZNANIU.
Zcjonkamj Wojcjeha Simona.
1879.

Jak ſto móze,
Tak Bòga ſváli.





Ein Entwurf zur Grammatik der kassubisch-slovinischen Sprache.

Erster Theil.

Die Schrift- und Lautlehre.

(Pjsmo é głosovnjá; scriptio et pronunciatio).

---

§ 1. Das slovinische Alphabet (abecadło, ordo litterarum) hat folgende Buchstaben (runé, literae):

Zeichen (rzezé, literae) und Aussprache (vimòva, pronunciatio).

A, a — wie in den andern indoeuropäischen Sprachen.
A, á (*ó*) — dumpf, wie das *ao* im Plattdeutschen (*Naober*).
Ą, ą — wie im Polnischen, oder das *o* in *Onkel.*
B, b — *bè.*
C, c — *cè* — wie das deutsche *z* (*Zange*).
Ꞓ, ꞓ — *ꞓè* — zischend, wie das Polnische *cz* oder das deutsche *tsch* (*deutsch*).
E, ê — dumpf und lang, wie das deutsche *ä* (*Däne*).
E, è — lang, wie das deutsche *ee* oder *eh* (*Schnee, geh'*).
E, e — wie das deutsche *ä* in *Bäder.*
E, é — wie das deutsche *e* in *schnell.*
Ę, ę — durch die Nase, wie im polnischen oder ähnlich dem deutschen *e* in *eng,* oder *a* in *Dank.*

F, f — *éf.* *G, g* — *gè.* *H, h* — *ha.*

Ӿ, ħ — *ħa* — wie das *ch* in *ach!* das polnische *ch* oder das hebräische *cheth;* also tiefer aus der Kehle als *h.* Das Zeichen findet man im glagolitischen Alphabet.

I, i — wie in den andern indoeuropäischen Sprachen.

J, ȷ — *ȷi.* *K, k* — *ka.* *L, l* — *él.*

Ł, ł — *éł* — wie im Polnischen.

M, m — *ém.* *N, n* — *én.*

O, ò — in dem *o* hört man ein ganz kurzes *e* als Nachschlag (diphthongähnlich).

O, o — wie das deutsche *o* in *Gott.*

O, ó — wie das deutsche *o* in *Noth.*

Ǫ, ǫ — durch die Nase, wie das deutsche *o* in *Ohm.*

P, p — *pè.* *R, r* — *ér.*

S, s — *és* — scharf, wie das deutsche *ss* (*essen*).

Ʒ, ʒ — *ʒa* — wie das deutsche *sch* (*Schaaf*).

T, t — *tè.*

U, u — wie in den andern indoeuropäischen Sprachen.

Ų, ų — durch die Nase, wie das deutsche *u* in *Unke.*

V, v — *vè* — wie im Lateinischen: *veni, vidi, vici.*

W, w — *wu* — wie das englische *w* (*well, water*) oder das griechische *digamma.*

X, x — wie im Lateinischen (*examen*).

Y, y — wie das deutsche *ü* (*Bürde, Büffel*) oder das griechische *ypsilon.*

Z, z — *zét* — wie das deutsche *s* (*Semmel*).

Ż, ż — *żét* — wie das französische *j* (*jardain*) oder das deutsche *g* in *Genie* und das polnische *ż.*

B e m e r k u n g. Die Aussprache derjenigen Buchstaben, bei welchen dieselbe nicht angegeben ist, unterscheidet sich nicht von der deutschen.

§ 2. Die Buchstaben werden eingetheilt in Selbstlaute (samogłoskj, vocales) und in Mitlaute (spółgłoskj, consonantes).

Vokale sind: *a, á (ô), ą; ê, è, e, é, ę; i; ò, o, ó, ˛o; u, ˛u; y.*

Die slovinische Sprache hat keine Doppelvokale (dvugłoskj, diphthongi). Das einzige Wort *mjauzec* — von Katzen gebraucht — wird gewöhnlich durch *blezec* ausgedrückt. In den aus fremden Sprachen entnommenen Wörtern werden dieselben beibehalten und auch so ausgesprochen.

Bemerkuug 1. In der heidnischen Zeit hatten die Slovinzen das runische Alphabet, dessen Buchstaben grösstentheils eine andere Form hatten und ähnlich den Schriftzeichen der andern Anwohner der Ostsee waren.

Bemerkung 2. Um das griechische *theta* (ϑ), *phi* (φ) und *psi* (ψ) auszudrücken, wird *th*, *f* oder *ph*, *ps* oder noch gewöhnlicher blos *t*, *f* gebraucht und *k* statt des lateinischen *qu* gesetzt.

Bemerkung 3. Es werden Paar Schriftzeichen in manchen Gegenden etwas anders ausgesprochen. Im Kreise Stolpe (Słépsk) hört man gewöhnlich, auf der schwarzauer, putziger und oxhöfter Kämpe durchgängig *l* statt *ł*. Daher führen diese auch den Namen: *Béllácé*. Bei andern Slovinzen nährt sich das *ł* dem *w* in der Aussprache oder wird garnicht gehört.

Die Bewohner der Halbinsel Hela (mjèdzémòrze) sprechen gewöhnlich *˛u* statt *ą* (*Gd˛unsk* — *Gdąnsk*).

Bemerkung 4. Die Schreibweise des dumpfen *a* ist nach Malinowskj: *á*, nach Hilferding: *ô*.

Bemerkung 5. Nach Konsonanten in einem Worte kann mann durch Verkürzung *j* statt *ji* schreiben.

§ 3. Die Rechtschreibung (Pjsovnjá, Orthographia). Dieselbe wird durch die Aussprache (vimòva,

pronunciatio) und Abstammung (pòñòdzenjè, derivatio — etymologia) begründet. Jene kommt besonders bei den Vokalen und diese bei den Konsonanten in Betracht; wo oft eine verlängerte Form des Wortes über den letzten Konsonant Auskunft giebt.

Beispiele (przékładé, exempla) zu § 1, 2 und 3.

a: a, na, baba, aha! tata, gadac, nac, mac, gnac, taska.

á: má, jád, dá, gádá, káta, pára, płáñta, gráz, dáca, vábca.

ą: bąk, kąt, bąt, mądrá, drągál, pązk, fąfa, kłąb, zązs, ząb.

b: ba! baran, bjałka, baranjá, bladá, bąsák, bązál, banja, bąba, Bása.

c: car, całá, cvjardá, casná, cma, cknąc, cabąn, cál, cap, cackac.

z: zas, zasná, zapla, zápk, zárt, zárná, zapnąc, zapac, zañra, zaknąc.

d: dąb, dak, dac, dár, drąg, dálá, drząn, dzarna, dana, dráb.

ê: dêł, mjêł, bjêłá, mêłá, grêł, gnêł, hcêł, bjêłtk, zèłkt, zmêłknąc.

è: jè, dèf, mêłè, bladè, mjałkjè, złè, njè, sèc, mgłè, adjè!

e: je, dze, meñ, meñnjáz, jegła, pjes, meta, zemja, cec, dzegc.

é: mé, vé, nékac, néna, néze, péska, tépa, més, mégnąc, mékcéc.

ę: jędza, krępa, kędé, ękjerk, vęñac, pępk, bęks, kręcéc, bękart, dręk.

f: farva, farvárz, fałsévi, fręzle, fèta, férnoga, fagas, fér, fe!

g: gęba, gardzéc, gdákac, gąsę, gvésno, gé̋dléc, gaȷdé, gêłka, gadzéna, ga.

h: haka, heftka, halac, hąnk, hámerk, hák, héltka, hétka, haląkȷer, ha!

ɦ: ɦarna, ɦętka, ɦlastac, ɦvat, ɦòleva, ɦabas, ɦavka, ɦart, ɦałé, ɦéze.

i: ih! hiska, hisisi! bik, Miza, pasikȷer, gzika, pipa, dindac, dimka.

ȷ: ȷądro, ȷastré, ȷigléna, ȷeho, ȷagnȷę, ȷałovȷca, ȷá, ȷinsi, ȷimȷę, ȷinazi.

j: mjłosc, mjtkj, gnjc, pjc, bjc, gjc, gjbkj, kjrzknąc, fjglárz, fjga.

k: kêł, kádz, kázalnȷca, kapléca, kądzèl, kadzéc, ksáb, kráȷ, kȷelinga, kanȷa.

l: lata, látá, lés, lezka, lézac, lizała, lesácé, lekcéc, lezec, lezéɦ.

ł: łęzk, łza, łéséna, ława, łąka, łaska, łécewo, łisk, łaknąc, łosos, łza.

m: manȷa, maceɦa, manȷȷák, mȷedvȷèdz, mȷeva, mȷárka, marɦȷev, maɦac, máɦnąc.

n: nazád, nȷekara, nȷzá, nádzeȷa, názémnȷca, nȷzk, nádali, návȷci, naze, nagá.

ò: gòdé, kò, kòbéła, kòlezka, kòzéléca, pòmòc, bòzák, mòva, bòk, kòvál.

o: ohu! dobri, nokc, nogavȷca, novi, mȷodovnȷca, tolka, cotka, torba, novȷna.

ó: Bóg, bót, dół, dólni, góra, bór, dłóto, złóbnȷca, pȷóro, róg.

o: komka, donnȷca, dom, grom, zwon, dłonȷ, plon, zwonc, konȷ, słonȷ.

p: pèda, pèpa, pòléca, Pòmarènk, pȷnc, prąg, prosk, płatac, pèłnȷe, plesta.

r: réñêłt, rąʒka, ráʒba, rébák, reva, ręʒnjk, rek, rád, rąb, réda.
rz: rząsa, rząd, rzem, rzemjęsło, rzesoto, rzec, rzécac, rzma, rznąc, Rzim.
s: samc, samjca, sąsád, sąsádka, soña, sebrac, séñi, spin, slémjenj, sárknąc, sádzèl.
s: sabla, sętopórka, sátora, sátornjk, sętopjerz, slága, séc, sevc, svanjac, sñanje.
t: tak, tajemnjca, tęʒa, tesno, trąn, tinka, trąba, tál, téʒéc, téʒ.
u: muza, sum, rum, tu, duz, duzovac, buxe, muca, muña, muʒkòvac.
ꞓu: Gdꞓunsk, jꞓunc, tꞓunc, kꞓumka, kꞓunc, dꞓundze, Dꞓunʒék, brꞓunka, sꞓunc, kꞓundel.
v: vjhjer, vjodro, vątk, vrzos, vjèña, varzéc, varna, vaska, vjetev, vjedno.
w: wòkno, wòzèg, wòbjèg, wòtnoga, wòda, wuléʒka, wòtrębé, wòbjèrzka, wustrzèñ, wurok.
x: xązka, xądz, xęgárz, xęzéc, xęgarnjá, Alexęder, Xantippa, Xantos, xąze, Xenophon, ʒarnoxęznjk.
y: pynt, bynt, hysop, spynda, zaspyndovac, mynstok, Cyrus, hysterijá, hysteriʒná.
z: zárno, zabéc, záwusnjca, zágarda, zimk, zgło, zib, zabjc, zegnac, zóʒ.
z: zaba, zár, zoka, zêłdze, zabjca, zót, zágavjca, zárenka, zéto, zèr, zéła.

§ 4. Von der Aussprache der Sylben und Wörter (vimòva sgłosk é słóv, pronunciatio syllabarum et verborum).

Jede Sylbe enthält einen Vokal, gewöhnlich in Verbindung mit Konsonanten.

Ein Wort besteht aus einer oder mehr Sylben und wird demgemäss ein-, zwei-, drei- u. s. w. sylbig genannt. Bei den Sylben kommt die natürliche Zeitdauer (jilozas, quantitas) und der Ton (doraznjk, ictus, accentus) in Betracht. Jene beruht auf der Zeitdauer des Vokals.

á, *ê*, *ó*, *ų* sind stets lang und *é* stets kurz.

ą, *è*, *ǫ*, *y* gewöhnlich lang und *e*, *ę*, *o* gewöhnlich kurz.

a, *ò*, *i* werden lang und auch kurz gebraucht.

Durchschnittlich wird in jedem Worte eine Sylbe durch Dehnung oder Schärfung (przedłuzenjè abo pòdnjesenjè głosé, syllaba circumflexa aut acuta) betont.

Gewöhnlich ruht der Ton auf der vorletzten Sylbe (penultima); öfters auch auf der letzten oder drittletzten. Zuweilen springt er sogar von dem Hauptworte auf das Verhältnisswort über, und haben alsdann beide nur eine betonte Sylbe. Die Pronomina *sę*, *so* und *cé* werden enklitisch gebraucht und deshalb jenes im Kirchenslavischen und Russischen mit dem Zeitworte und dieses im Polnischen mit irgend einem Worte zusammen geschrieben.

a. Der Ton ruht auf der letzten Sylbe:

1. Bei allen denjenigen Hauptwörtern auf *c* und *k*, die im Polnischen auf *ec* oder *ek* ausgehen, und ähnlichen: zgòrzèlc, bjedrzenc, gòscinc, rózanc, pòtępjelc, słuzalc, vjsèlc, zvjerzinc, wògrójc, násik, véńovanc, kòvanc, pòsłanc, kòrusk, svjętosk, barank, dodatk, záglóvk, majątk, wòzenk, dołisk, kòzusk, ladénk, raténk, sacénk, budink, skòvrónk, nadgróbk, zasóbk, przedsóbk, nalázk etc.

2. Bei einigen Wörtern auf *á*: cenjá, stąnjá, cęzá, dálá, głębjá, vizá, njzá.

3. Mit verschiedener Endung: lesni, mesnė, kamrát, dėkát.

4. Bei sehr vielen Eigenschaftswörtern: pésni, gvésni, łonskj, marni, lėňi, młodi, tępi, pjjani, drėgj, trzeci, zėvi, prosti, krzėvi, gjbkj, drzevjani, letkj, cęzkj, glėnjani, słomjani, ňutkj, cvjardi, głėňi, slepi, drogj, wòvzi, kurzi, słoni, całi, kvasni, mjodni, mòcni, słabi, pėstri.

5. Bei einigen Zeitwörtern in gewissen Formen; besonders bei denjenigen Zeitwörtern, die im Polnischen auf *ąć* ausgehen: nadic, przėgjc, wòbjic, vėjic, wòdzác, wugrzác, wòprzèc, rėzac, wòdpjc.

6. Die Adverbia des Comparativs: rėňli, pòzdnj, lepj, gòrzi, dali, blėzi, vėsi, nizi, ňutzi, wòlnj etc.

b. Der Ton ruht auf der drittletzten Sylbe:

1. Bei allen Hauptwörtern auf *ėsze* und *isze* (gen. neutrius): sablėsze, batozėsze, drozėsze, dzadzėsze, topòrzėsze, ňłopjsze, wògnjsze, klepjsze, cerkvjsze, bulwòvjsze, groňòvjsze, jiznjsze.

2. Beinahe bei allen auf *a* (gen. feminini): vjezerza, vągarda, zágarda, palėca, kázalnjca, kulbaka, spòvjednjca, nogavjca, rękavjca, mjodovnjca, bėlėca, názėmnjca, vąsevnjca, złóbnjca, zarnjna, zádzėrzga, hákbaba, mulėska, jesora, trėcėzna, klekòtka, kjwutka, kòbėła, lėdzėna, kretovjzna.

3. Sehr viele auf *o* (gen. neutrius): vędzėdło, kadzėdło, strasėdło, cedzėdło, kropjdło, mòtovjdło, kòlano, przėdzóno, sėłtėstwo, zelazo, słonjsko, wògnjwo, łėzewo, kòvadło, krzesėdło, klepadło, rzemjęsło.

Die auf *ko* machen eine Ausnahme und haben auf der vorletzten.

4. Die nur im Pluralis gebräuchlichen Wörter auf *e*, *ė* und *j* (pluralia tantum): mėdlėnė, wòględė,

wòdvjedzéné, wòskrobòvjné, wòskòmjné, vątoré, skrépjce, séñòté, zaproséné, zaręzéné, gòsceje, dwòjákj, vémjąnkj, groñòvjné, jimjenjné, wurodzéné v. infra § 6.

5. In einigen Formen der Zeitwörter: nocéję, nocéjema, nocéjeta, nocéjemé, nocéjece; gádaję etc.

c. Der Ton des Hauptworts schliesst sich an den des Verhältnisswortes an: na njebje, na zemję, wò zemję, do pjekła, przé pjekle, do ñèla, wòt Pucka, ze vsé, za nos, pò pas, pòd stoł, nó sę, do njeho, wòd njeho, mjedzé nogj. Zuweilen auch umgekehrt: se mną, ve Gdąnsku, pòd pjeckę; nade mną, wu mje, wu njñ.

d. Bei der Steigerung der Eigenschaftswörter und ihrer Adverbia hat das *ná* des Superlativs stets den Ton; jedoch gesellt sich dazu bei vier- und mehrsylbigen Superlativen eine Nebenbetonung auf der vorletzten Sylbe: nálepsi, nálepj; náléñsi, nálési; nágòrzsi, nágòrzi; názelensi, názelenj; nápòmòcnjèjsi.

e. Endlich haben die verneinenden Wörtchen: *njè*, *nje* und die Vorsylbe: *za* den Ton: njèvzerá, njèvjtro, njedávno, njedalek; zabléźé, zavésok, zadrogo.

Zweiter Theil.

Von den Redetheilen.

(Ʒęscé mòvé; partes sermonis seu orationis).

---

§ 5. Der Bedeutung nach sind die Wörter (vérazé, vocabula) einer jeden Sprache entweder Nomina, oder Verba, oder Particulae.

I. Abtheilung.

Die Nennwörter (mjona, nomina).

Hinzu gehören die Hauptwörter (jistnjkj, substantiva), die Eigenschaftswörter (przémjotnjkj, adjectiva), die Fürwörter (zastępnjkj, pronomina), und die Zahlwörter (leʒbnjkj, numeralia).

§ 6. Das Hauptwort (jistnjk, nomen substantivum).

1. Die Hauptwörter bezeichnen entweder belebte Wesen (stwòrzenjá, animalia), oder leblose Sachen jistnjkj njezéwòtnè, res inanimalae). Man kann dieselben auch als Benennungen wirklicher Gegenstände (jistnjkj zmésłovè, nomina substantiva concreta), oder als Begriffsnamen (jistnjkj wumésłovè, nomina substantiva abstracta) unterscheiden.

2. Das Sprachgeschlecht der Substantiva ist dreifach: männlich (rodzáj męzki, genus masculinum), weiblich (rodzáj zenskj, genus femininum) und sächlich (rodzáj njegvésni, genus neutrum). Dasselbe richtet sich grösstentheils nach der Bedeutung des Wortes, hin und wieder erkennt man es auch aus der Endung. So sind die Hauptwörter, welche auf *a*, *á*, *i*, *jè*, *sc*, *ev*, *dz*, *z* ausgehen — mit wenigen Ausnahmen — weiblich; und diejenigen, welche auf *è*, *e*, *ę*, *o* ausgehen, beinahe ohne Ausnahmen sächlich; desgleichen alle Wörter, die ohne eigentlich Sabstantiva zu sein, als abstracta substantivisch gebraucht werden (die Substantiva verbalia und andere Redetheile; die Partikel, auch ganze Redensarten): bjeganjè, cezenjè, kjfinjenjè, pfianjè, spanjè, zézenjè; Twòje zaráz, a Mòje nigdé! Twòje łazenjè pò vsé, to mje sę njevjdzi.

Bemerkung. Folgende Hauptwörter sind bei einerlei Endung (*a*) der Bedeutung gemäss männlich und weiblich (rodzáj dvupłecovi, genus commune):

Bréda, zafira, zura, zurlatka, fąfa, gaduła, gadzéna, gajda, krzikała, gvjzdała, kalèka, kutva, lizała, manja, meta, mądrzela, muza, njecnota, njedołęga, Njemzura, njemòva, papla, pèpa, plesta, plundra, sárkała, sknéra, sobaka, sałaputa, svanja, tépa, torba, truta, vjrcépjęta, vjsęga, zająkała, zarłoka.

3. Die meisten Substantiva haben zwei Zahlformen (lézbé, numeri): Einheit (lézba pòjedinzá, jedénák, numerus singularis), Mehrheit (l. mnogá, vjelorák, n. pluralis), bei einigen wird noch eine Zweiheit (l. pòdvójná, dwòják, n. dualis) bemerkt. Viele Hauptwörter haben der Bedeutung wegen nur den Singularis; und folgende sind nur als pluralia tanta im Gebrauch: bar-

tkj, bjátkj, bòbòvjné, bebeńé, brédé, buxe, cepé, cékjerkj, ƶaré, ƶaté, ƶapce, dréva, drozdze, drvjnkj, dvjèrze, dvòjákj, dzękj, frèze, frèzkj, frizle, fuse, gòdé, gòsceje, grable, gręzé, grońovjné, gumna, gusła, háble, hemorrhoidé, ńałé, ńéƶe, jastré, jimjenjné, kavle, kajdané, karvé, klèsƶe, kleƶkj, kònvulzije, klepadła, kòrowòdé, krèskj, krosna, kędzoré, kudła, krosenka, kuƶkj, lèkj, lesécé, maré, médléné, mjgj, mòdłé, navjedzéné, násédła, njeckj, njebjosa, nozice, noziƶkj, pakłudła, parńé, pérfumé, pitoƶe, plotkj, pludre, partesé, pòdsłéńé, pòdstrzézéné, pòméje, pòrtkj, pòrządkj, pòsłégj, pòvjdła, przenoséné, przeproséné, réńcéné, ruńna, rorátė, sanje, sąnkj, séńòté, skrzèle, sńòdé, skrzépjce, sléné, smjece, snjce, spasmé, sprzęta, spjkj, srajdé, sarpje, saravaré, sƶéné, septé, sémòvjné, sńanje, sńále, sńálkj, stańété, sulęta, sragj, vątoré, vémjąnkj, vémjoté, véré, vévjadé, vjce, vjdłé, vnętrznoscé, vrota, wòbłokj, wògłędé, wògrábkj, wòkuláré, wòkładkj, wòtlotkj, wòrgané, wòskòmjné, wòskrobjné, wòskrobòvjné, skóré, wòspjcé, wòtrębé, wurodzéné, wudré, zabòbòné, zaproséné, zarąƶéné, zarna, zárenka, zêłdze.

Viele Namen von Ländern, Städten und Dörfer: Préssé, Ƶèńé, Vęgré, Vłońé; Hòjnjce, Kartuzé, Skarsevé, Prabuté; Mjnkòjce, Łętájce, Pętkòjce, Selécéce, Tépadlè, Reskj, Holędré, Mònté, Lépjnkj, Zdroje.

4. Verhältnissfälle (przépádki, casus).

a. Es giebt im Slovinischen acht Verhältnissfälle in jeder Zahlform:

1. Nominativus (jimjenjáƶ).
2. Genitivus (dopêłnjáƶ).
3. Dativus (cèlovnjk).
4. Accusativus (bjèrnjk).

5. Vocativus (krzikáz).
6. Instrumentalis (narzędnjk).
7. Localis (mjęjscovnjk).
8. Socialis (spólnjk).

b. Der Gebrauch der Casus.

Das Hauptwort steht auf folgende Fragen:

im Nom. wer? was? (ſito? ſités? co? cés?)
im Gen. wessen? (kòhu? zeho? zij? zéja? zéje?)
im Dat. wem? (kòmu? zemu?)
im Acc. wen? was? (kòhu? co?)
im Voc. wer! was! (ſito! co!)
im Instr. womit? (kjm? zim?)
im Loc. wo? (dze? v kjm? v zim?)
im Soc. mit wem? mit was? (s kjm? s zim?)

c. Die Endungen der einzelnen Casus richten sich hauptsächlich nach dem Genus; daher nimmt man drei Deklinationen mit Paar Unterabtheilungen an.

Beispiele zum § 6.

I. Substantiva gen. masculini.

SINGULARIS.

1. N.	Król.	Ňjzk.	Knáp.	Pjàsk.	Ząb.
2. G.	Króla.	Njzka.	Knápa.	Pjásku.	Zęba.
3. D.	Królovj.	Njzkovj.	Knápu.	Pjáskovj.	Zębovj.
4. A.	Króla.	Ňjzka.	Knápa.	Pjásk.	Ząb.
5. V.	Królu!	Njzku!	Knápje!	Pjásku!	Zębje!
6. I.	Królę.	Njzkę.	Knápę.	Pjáskę.	Zębę.
7. L.	(v) Królu.	(v) Njzku.	(v) Knápje.	(v) Pjásku.	(v) Zębje.
8. S.	(s) Królę.	(s) Njzkę.	(s) Knápę.	(s) Pjáskę.	(s) Zębę.

PLURALIS (DUALIS).

1. N.	Króiovje. Króle.	Ṅjzkovje. Njzkj.	Knápovje. Knápj.	Pjáskj.	Zębé.
2. G.	Królóv. Króli.	Njzkóv.	Knápóv.	Pjáskóv.	Zębóv.
3. D.	Króląm.	Njzkąm.	Knápąm.	Pjáskąm.	Zębąm. Zębóma.
4. A.	Królóv. Króle.	Njzkóv. Ṅjzkj.	Knápóv.	Pjáskj.	Zębę.
5. V.	Królovje! Króle!	Njzkovje! Njzkj!	Knápj!	Pjáskj!	Zębé!
6. I.	Królamj.	Njzkamj.	Knápamj.	Pjáskamj.	Zębamj. Zębóma.
7. L.	(v) Królań.	(v) Njzkań.	(v) Knápań.	(v) Pjáskań.	(v) Zębań.
8. S.	(s) Królamj.	(s) Njzkamj.	(s) Knápamj.	(s) Pjáskamj.	(s) Zębamj. (s) Zębóma.

SINGULARIS.

1. N.	Jizmé.	Rzem.	Examjn.	Tata.
2. G.	Jizmjenja.	Rzemjenja.	Examjné.	Taté.
3. D.	Jizmjenjovj.	Rzemjenjovj.	Examjnovj.	Tace.
4. A.	Jizmé.	Rzem.	Examjn.	Tatę.
5. V.	Jizmé!	Rzem!	Examjnjé!	Tata!
6. I.	Jizmjenję.	Rzemjenję.	Examjnę.	Tatą.
7. L.	(v) Jizmjenju.	(v) Rzemjenju.	(v) Examjnje.	(v) Tace.
8. S.	(s) Jizmjenję.	(s) Rzemjenję.	(s) Examjnę.	(s) Tatą.

PLURALIS (DUALIS).

1. N.	Jizmjona.	Rzemjenje.	Examjna.	Tatovje.
	Jizmjenje.			Taté.
2. G.	Jizmjonóv.	Rzemjenj.	Examjnóv.	Tatóv.
	Jizmjenj.			
3. D.	Jizmjonąm.	Rzemjenjąm.	Examjnąm.	Tatąm.
4. A.	Jizmjona.	Rzemjenje.	Examjna.	Tatóv.
5. V.	Jizmjona!	Rzemjenje!	Examjna!	Tatovje!
	Jizmjenje!			Taté!
6. I.	Jizmjonamj.	Rzemjenjamj.	Examjnamj.	Tatamj.
7. L.	(v) Jizmjonań.	(v) Rzemjenjań.	(v) Examjnań.	(v) Tatań.
8. S.	(s) Jizmjonamj.	(s) Rzemjenjamj.	(s) Examjnamj.	(s) Tatamj.

II. Substantiva gen. feminini.

SINGULARIS.

1. N.	Néna.	Kréska.	Nogavjca.	Husta.	Noga.
2. G.	Néné.	Kréskj.	Nogavjce.	Husté.	Nogj.
3. D.	Nénje.	Krésce.	Nogavjcj.	Husce.	Nodze.
4. A.	Néně.	Kréskę.	Nogavjcę.	Hustę.	Nogę.
5. V.	Néna!	Krésko!	Nogavjco!	Husto!	Nogo!
6. I.	Néną.	Kréską.	Nogavjcą.	Hustą.	Nogą.
7. L.	(v) Nénje.	(v) Krésce.	(v) Nogavjci.	(v) Husce.	(v) Ñodze.
8. S.	(s) Néną.	(s) Kréską.	(s) Nogavjcą.	(s) Hustą.	(s) Ñogą.

PLURALIS (DUALIS).

1. N.	Néné	Kréskj.	Nogavjce.	Husté.	Nogj.
2. G.	Nén.	Krésk.	Nogavjc.	Hust.	Nóg.
					Nogóv.
3. D.	Nénąm.	Kréskąm.	Nogavjcąm.	Hustąm.	Nogąm.
					Nogóma.
4. A.	Néné.	Kréskj.	Nogavjce.	Husté.	Nogj.
5. V.	Néné!	Kréskj!	Nogavjce!	Husté!	Nogj!
6. I.	Nénamj.	Kréskamj.	Nogavjcamj.	Hustamj.	Nogamj.
					Nogóma.
7. L.	(v) Nénań.	(v) Kréskań.	(v) Nogavjcań.	(v) Hustań.	(v) Nogań.
8. S.	(s) Nénamj.	(s) Kréskamj.	(s) Nogavjcamj.	(s) Hustamj.	(s) Nogamj.
					(s) Nogóma.

SINGULARIS.

1. N.	Znjja.	Gòspòdénjè.	Stédnjá.	Marñjev.	Ręka.
2. G.	Znjje.	Gòspòdénjè.	Stédnjè.	Marñvje.	Rękj.
3. D.	Znjji.	Gòspòdénj.	Stédnj.	Marñvj.	Ręce.
4. A.	Znjję.	Gòspòdénją.	Stédnją.	Marñjev.	Rękę.
5. V.	Znjjo!	Gòspòdénje!	Stédnjo!	Marñjev!	Ręko!
6. I.	Znjją.	Gòspòdénją.	Stédnją.	Marñvją.	Ręką.
7. L.	(v) Znjji.	(v) Gòspòdénj.	(v) Stédnj.	(v) Marñvj.	(v) Ręce.
8. S.	(s) Znjją.	(s) Gòspòdénją.	(s) Stédnją.	(s) Marñvją.	(s) Ręką.

PLURALIS (DUALIS).

1. Ń.	Znjje.	Gòsdòdénje.	Stédnje.	Marńvje.	Ręce. Rękj.
2. G.	Znjji.	Gòspòdénj.	Stédnj.	Marńvj.	Ręk. Ręku.
3. D.	Znjjąm.	Gòspòdénjąm.	Stédnjąm.	Marńvjąm.	Rękąm. Rękóma.
4. A.	Znjje.	Gòspòdénje.	Stèdnje.	Marńvje.	Ręce. Rękj.
5. V.	Znjje!	Gòspòdénje!	Stédnje!	Marńvje!	Ręce! Rękj!
6. I.	Znjjamj.	Gòspòdénjamj.	Stédnjamj.	Marńvjamj.	Rękamj. Rękóma.
7. L.	(v) Znjjań.	(v) Gòspòdénjań.	(v) Stédnjań.	(v) Marńvjań.	(v) Rękań. (v) Ręku.
8. S.	(s) Znjjamj.	(s) Gòspòdénjamj.	(s) Stédnjamj.	(s) Marńvjamj.	(s) Rękamj. (s) Rękóma.

III. Substantiva gen. neutrius.

SINGULARIS.

1. N.	Kòło.	Słowo.	Zgło.	Klepjsze.	Kázanjè.
2. G.	Kòła.	Słova.	Zgła.	Klepjsza.	Kázanjá.
3. D.	Kòłovj.	Słovu.	Zgłovj.	Klepjszé.	Kázanjovj.
					Kázanju.
4. A.	Kòło.	Słowo.	Zgło.	Klepjsze.	Kázanjè.
5. V.	Kòło!	Słowo!	Zgło!	Klepjsze!	Kázanjè!
6. I.	Kòłę.	Słovę.	Zgłę.	Klepjszę.	Kázanjm.
7. L.	(v) Kòle.	(v) Słovje.	(v) Zgle.	(v) Klepjszé.	(v) Kázanju.
8. S.	(s) Kòłę.	(s) Słovę.	(s) Zgłę.	(s) Klepjszę.	(s) Kázanjm.

PLURALIS (DUALIS).

1. N.	Kòła.	Słova.	Zgła.	Klepjsza.	Kázanjá.
2. G.	Kół.	Słóv.	Zgjêł.	Klepjsz.	Kázanj.
	Kòłóv.				
3. D.	Kòłąm.	Słovąm.	Zgłąm.	Klepjsząm.	Kázanjąm.
4. A.	Kòła.	Słova.	Zgła.	Klepjsza.	Kázanjá.
5. V.	Kòła!	Słova!	Zgla!	Klepjsza!	Kázanjá!
6. I.	Kòłamj.	Słovamj.	Zgłamj.	Klepjszamj.	Kázanjamj.
7. L.	(v) Kòłań.	(v) Słovań.	(v) Zgłań.	(v) Klepjszań.	(v) Kázanjań.
8. S.	(s) Kòłamj.	(s) Słovamj.	(s) Zgłamj.	(s) Klepjszamj.	(s) Kázanjamj.

SINGULARIS.

1. N.	Celę.	Szenję.	Vimję.	Wòko.	Wuħo.
2. G.	Celéca.	Szenjca.	Vimjenja.	Wòka.	Wuħa.
3. D.	Celécé.	Szenjcé.	Vimjenjovi.	Wòku.	Wuħovj.
				Wòkòvj.	Wuħu.
4. A.	Celę.	Szenję.	Vimję.	Wòko.	Wuħo.
5. V.	Celę!	Szenję!	Vimję!	Wòko!	Wuħo!
6. I.	Celécę.	Szenjcę.	Vimjenję.	Wòkę.	Wuħę.
7. L.	(v) Celécé.	(v) Szenjcé.	(ve) Vimjenju.	(v) Wòku.	(v) Wuħu.
8. S.	(s) Celécę.	(s) Szenjcę.	(s) Vimjęnję.	(s) Wòkę.	(s) Wuħę.

PLURALIS (DUALIS).

1. N.	Celęta.	Szenjęta.	Vimjona.	Wòka. Wòzé.	Wuńa. Wusé.
2. G.	Celęt.	Szenjęt.	Vimjon.	Wòk. Wòzu.	Wuń. Wusu.
3. D.	Celętąm.	Szenjętąm.	Vimjonąm.	Wòząm. Wòzóma.	Wusąm. Wusóma.
4. A.	Celęta.	Szenjęta.	Vimjona.	Wòka. Wòzé.	Wuńa. Wusé.
5. V.	Celęta!	Szenjęta!	Vimjona!	Wòka! Wòzé!	Wuńa! Wusé!
6. I.	Celętamj. Celęti.	Szenjętamj. Szenjęti.	Vimjonamj.	Wòkamj. Wòzamj. Wòzóma.	Wuńamj. Wusamj. Wusóma.
7. L.	(v) Celętań.	(v) Szenjętań.	(ve) Vimjonań.	(v) Wòkań. (v) Wòzań.	(v) Wuńań. (v) Wusań.
8. S.	(s) Celętamj. (s) Celęti.	(s) Szenjętamj. (s) Szenjęti.	(s) Vimjonamj.	(s) Wòkamj. (s) Wòzamj. (s) Wòzóma.	(s) Wuńamj. (s) Wusamj. (s) Wusóma.

Bemerkung 1. Der Dualis ist nur mangelhaft und kommt noch hauptsächlich bei den zweifachen Organen des Körpers vor.

Bemerkung 2. Der Acc. männlicher vernunftbegabter Wesen hat dieselbe Endung, wie der Gen. Bei den vernunftlosen ist er in der Einheit ebenfalls dem Gen. gleich, in der Mehrheit aber dem Nom. Die Benennungen unbelebter Gegenstände haben den Acc. stets gleich dem Nom.

Bemerkung 3. Der Ton (doraznjk, accentus) ruht auf der Sylbe, wo er im Nom. ist. Ausgenommen:

Der Dat. und Instr. im Dualis hat denselben stets auf der vorletzten Sylbe (penultima): *zębóma, rękóma, wòzima.*

Desgleichen der Dat. und Loc. im Pluralis: *sąsadąm, v sąsadaћ; zerzlécąm, v zerzlécaћ; wògnjsząm, v wògnjszaћ.*

Gewöhnlich auch der Gen. der Substantiva g. masc.: *gozdzików, nozizków;* dagegen haben in diesem casus die Substantiva g. neutr. den Ton sehr häufig auf der letzten Sylbe: *jagnjęt, klepjsz.*

Der Instr. und Soc. im Pluralis haben ihn stets auf der drittletzten Sylbe: *pasturzamj, spòvjednjcamj, vimjonamj.*

§ 7. Eigenschaftswörter (przemjotnjkj, nomina adjectiva).

1. Dieselben haben für das dreifache Geschlecht verschiedene Endungen und werden durch alle drei Zahlformen abgewandelt.

Dobri, dobrá, dobrė.	Tąnj, tąnjá, tąnjė.
Jeden, jedna, jedno.	Wòjców, wòjcova, wòjcovė.
Nen, na, no.	Nénjn, nénjna, nénjnė.

I. Gen. masculinum.

SINGULARIS.

1. N.	Bélni.	Vjêlgj.	Sąm.	Trelóv.
2. G.	Bélnèho.	Vjêlgjèho.	Samèho.	Trelovèho.
3. D.	Bélnèmu.	Vjêlgjèmu.	Samèmu.	Trelovèmu.
4. A.	Bélni.	Vjêlgj.	Sąm.	Trelóv.
	Bélnèho.	Vjêlgjèho.	Samèho.	Trelovèho.
5. V.	Bélni!	Vjêlgj!	Sąm!	Trelóv!
6. I.	Bélnim.	Vjêlgjm.	Samim.	Trelovim.
7. L.	(v) Bélnim.	(ve) Vjêlgjm.	(v) Samim.	(v) Trelovim.
8. S.	(s) Bélnim.	(s) Vjêlgjm.	(se) Samim.	(s) Trelovim.

DUALIS.

1. N.	Bélná.	Vjêlgá.	Sama.	Trelová.
		Vjêlgj.		

PLURALIS.

1. N.	Bélni.	Vjêldzi.	Sami.	Trelovi.
		Vjêlgj.		
2. G.	Bélnéñ.	Vjêlgjñ.	Saméñ.	Trelovéñ.
3. D.	Bélnim.	Vjêlgjm.	Samim.	Trelovim.
4. A.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samè.	Trelovè.
	Bélnéñ.	Vjêlgjñ.	Saméñ.	Trelovéñ.
5. V.	Bélni!	Vjêldzi!	Sami!	Trelovi!
		Vjêlgj.		
6. I.	Bélnémj.	Vjêlgjmj.	Samémj.	Trelovémj.
7. L.	(v) Bélnéñ.	(ve) Vjêlgjñ.	(v) Saméñ.	(v) Trelovéñ.
8. S.	(s) Bélnémj.	(s) Vjêlgjmj.	(se) Samémj.	(s) Trelovémj.

II. Gen. femininum.

SINGULARIS.

1. N.	Bélná.	Vjêlgá.	Sama.	Trelová.
2. G.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samè.	Trelovè.
3. D.	Bélni.	Vjêlgj.	Sami.	Trelovi.
4. A.	Bélną.	Vjêlgą.	Samę.	Trelovę.
5. V.	Bélná!	Vjêlgá!	Sama!	Trelova!
6. I.	Bélną.	Vjêlgą.	Samą.	Trelovą.
7. L.	(v) Bélni.	(ve) Vjêlgj.	(v) Sami.	(v) Trelovi.
8. S.	(s) Bélną.	(s) Vjêlgą.	(se) Samą.	(s) Trelovą.

DUALIS.

1. N. A. V.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samé.	Trelovè.
	Bélná.	Vjêlgá.	Sama.	
2. D. I. S.	Bélnéma.	Vjêlgjma.		

PLURALIS.

1. Ǹ.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samé.	Trelovè.
2. G.	Bélnéĥ.	Vjêlgjĥ.	Saméĥ.	Trelovéĥ.
3. D.	Bélnim.	Vjêlgjm.	Samim.	Trelovim.
4. A.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samé.	Trelovè.
5. V.	Bélnè!	Vjêlgjè!	Samé!	Trelovè!
6. I.	Bélnémj.	Vjêlgjmj.	Samémj.	Trelovémj.
7. L.	(v) Bélnéĥ.	(ve) Vjêlgjĥ.	(v) Saméĥ.	(v) Trelovéĥ.
8. S.	(s) Bélnémj.	(s) Vjêlgjmj.	(se) Samémj.	(s) Trelovémj.

III. Gen. neutrum.

SINGULARIS.

1. N.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samo.	Trelovè.
2. G.	Bélnèho.	Vjêlgjèho.	Samèho.	Trelovèho.
3. D.	Bélnèmu.	Vjêlgjèmu.	Samèmu.	Trelovèmu.
4. A.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samo.	Trelovè.
5. V.	Bélnè!	Vjêlgjè!	Samo!	Trelovè!
6. I.	Bélnim.	Vjêlgjm.	Samim.	Trelovim.
7. L.	(v) Bélnim.	(ve) Vjêlgjm.	(v) Samim.	(v) Trelovim.
8. S.	(s) Bélnim.	(s) Vjêlgjm.	(se) Samim.	(s) Trelovim.

DUALIS.

1. N. A. V.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samé.	Trelovè.
	Bélná.	Vjêlgá.		
2. D. I. S.	Bélnéma.	Vjêlgjma.		

PLURALIS.

1. N.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samé.	Trelovè.
2. G.	Bélnéñ.	Vjêlgjñ.	Saméñ.	Trelovéñ.
3. D.	Bélnim.	Vjêlgjm.	Samim.	Trelovim.
4. A.	Bélnè.	Vjêlgjè.	Samé.	Trelovè.
5. V.	Bélnè!	Vjêlgjè!	Samé!	Trelovè!
6. I.	Bélnémj.	Vjêlgjmj.	Samémj.	Trelovémj.
7. L.	(v) Bélnéñ.	(ve) Vjêlgjñ.	(v) Saméñ.	(v) Trelovéñ.
8. S.	(s) Bélnémj.	(s) Vjêlgjmj.	(se) Samémj.	(s) Trelovémj.

Bemerkuug 1. Der Acc. gen. masculini ist vor den Hauptwörtern, welche mit Vernunft begabte Wesen bezeichnen, gleich dem Genitivus.

Bemerkung 2. Einige Eigenschaftswörter, welche aus fremden Sprachen, besonders den nordischen, entlehnt und noch nicht genugsam slovinisirt sind, haben nur eine Endung: *drist, frés, fri, hastig, hápen.*

2. Die Eigenschaftswörter werden noch deshalb abgeändert, um entweder einen Vergleich zwischen den Hauptwörtern zu machen, oder durch Verkleinerung das Hauptwort in ein besonderes Licht zu stellen.

Im ersten Falle giebt es drei Stufen: gradus positivus, gr. comparativus und gr. superlativus.

Vom gradus positivus werden die beiden andern gradus gebildet und können durch Vorsetzen von Partikeln noch verstärkt werden.

Novi, novsi (jes novsi), nánovsi (déħt nánovsi).

Stári, starsi (vjele starsi), nástarsi (jak nástarsi).

Głupi, głépsi (jes głépsi), nágłépsi.

Pésni, pésnjêjsi, nápésnjêjsi.

Cepłi, ceplêjsi, náceplêjsi.

Mądri, mądrzêjsi, námądrzêjsi.

Mjodni, mjodnjéjsi, námjodnjêjsi.

Zuweilen bedient man sich des Adverbiums: barzo, barzilko, barzi, nábarzi, mit dem gradus positivus.

Unregelmässig ist die Steigerung (stopnjovanjè) bei

Dobri, lepsi, nálepsi. Vjêlgj, vjksi, návjksi.
Złi, gòrsi, nágòrsi. Mêłi, mjêjsi, námjêjsi.
Vésoki, vézsi, návézsi.

Bemerkung 1. Der Comparativ *(stopjeny vézsi)* und Superlativ (*st. návézsi*) werden als Adjectiva behandelt.

Bemerkung 2. Die vorgesetzte Sylbe des Superlativs *ná* hat stets den Ton.

Die Deminutivformen (formé pjeszotlévè) werden durch Ansatz von gewissen Sylben gebildet.

Mêłi, malinkj, maléзkj, maléńni, malélinkj, malésinkj, maléléńni, maléléзkj. Cenkj, cenéńni, cenésinkj etc.

Bemerkung. Eine besondere Schattirung geben dem gradus positivus und comparativus die Adverbia: *pérzně, pérzinkę, dróbkę,* wie auch die Vorsatzsylben *przé-* und *za-: przégłupi, zadobri, zaléńi.*

§ 8. Fürwörter (zastępnjkj, pronomina).

1. Dieselben werden eingetheilt in
   1. persönliche (wòsobjstè, personalia);
   2. zueignende (dzedzéзnè, possessiva);
   3. fragende (pétającè, interrogativa);
   4. hinzeigende (vskazéjącè, demonstrativa);
   5. bezügliche (vzględnè, relativa);
   6. allgemeine (njewòkrèslonè, indefinita).

1. Persönliche Fürwörter (zastępnjki wòsobjstè, pronomina personalia).

SINGULARIS.

	Erste:	*Zweite:*	*Dritte Person:*		
1. N.	Já.	Té.	Wòn.	Wòna.	Wòno.
2. G.	Mnje.	Ce.	Jeho (njeho).	Jè (njè).	Jeho (njeho).
3. D.	Mje.	Cé (tobje).	Jemu (mu, njemu).	Ji (nj).	Jemu (mu, njemu).
4. A.	Mnje.	Ce.	Jeho (njeho).	Ją.	Jè (njè).
5. V.	Já!	Té!	Jeho (njeho)!	Ją!	Jè (njè)!
6. I.	Mną.	Tobą.	Njm.	Nją.	Njm.
7. L.	(ve) Mnje.	(v) Tobje.	(v) Njm.	(v) Nj.	(v) Njm.
8. S.	(se) Mną.	(s) Tobą.	(s) Njm.	(s) Nją.	(s) Njm.

DUALIS.

1. N. Ma.	Va.	3. D. Nama.	Vama.	5. V. Ma!	Va!	7. L. (v) Naju.	(ve) Vaju.
2. G. Naju.	Vaju.	4. A. Naju.	Vaju.	6. I. Nama.	Vama.	8. S. (s) Nama.	(s) Vama.

PLURALIS.

	Erste:	*Zweite:*	*Dritte Person:*		
1. N.	Mé.	Vé.	Wònj (wòné).	Wòné.	Wòné.
2. G.	Nas.	Vas.	Jiñ (njñ).	Jiñ (njñ).	Jiñ (njñ).
3. D.	Nąm.	Vąm.	Jim (njm).	Jim (njm).	Jim (njm).
4. A.	Nas.	Vas.	Jiñ (njñ, njè).	Jè (njè).	Jè (njè).
5. V.	Mé!	Vé!	Jiñ (njñ, njè)!	Jè (njè)!	Jè (njè)!
6. I.	Namj.	Vamj.	Njmj.	Njmj.	Njmj.
7. L.	(v) Nas.	(ve) Vas.	(v) Njñ.	(v) Njñ.	(v) Njñ.
8. S.	(s) Namj.	(s) Vamj.	(s) Njmj.	(s) Njmj.	(s) Njmj.

Bemerkung 1. Die Casus, welche mit N. für die dritte Person aufgezeichnet sind, werden bei Praepositionen gebraucht.

Bemerkung 2. Hierher kann man auch das zurückführende Fürwort (zast. zvrotni, pron. reflexivum) der dritten Person rechnen, welches für alle drei Zahlformen folgende Casus hat:

2. G. Se. 3. D. Sobje (so). 4. A. Sę. 6. I. Soba̧. 7. L. (v) Sobje (se). 8. (se, s) Soba̧.

2. Die **zueignenden Fürwörter** (zast. dzedzéznè, pron. possessiva):

Mój, mòja, mòje. Swój, swòja, swòje.
Twój, twòja, twòje. Nas, nasa, nase.
Vas, vasa, vase;

werden wie Adjectiva deklinirt.

Bemerkung 1. Zur Bezeichnung des Dualis ist *Naju* und *Vaju* im Gebrauch; selten *naji*, *najèho*, *najèmu* u. s. w.

Bemerkung 2. Das pron. possessivum der dritten Person, wenn es sich nicht auf das Subjekt des Satzes bezieht, ist nicht *swój*, sondern Sing. *jeho*, *jejè*, *jeho* und Pl. *jejiĥ*.

3. Die **hinzeigenden Fürwörter** (zast. vskazéjącè, pron. demonstrativa) sind:

Ten, ta, to. Tęnen, tęna, tęno.
Tuten, tuta, tuto. Tensąm, tasama, tosamo.
Nen, na, no. Tento, tato, toto.
Tęten, tęta, tęto. Takj, taká, takjè;

auch:

Wòn, wòna, wòno. G. Wònèho, wònè, wònèho.
D. Wònèmu, wòni, wònèmu etc.

4. Die **bezüglichen Fürwörter** (zast. vzględnè, pron. relativa) sind:

Htéri, ĥtérá, ĥtérè. Hto, co. Jakj, jaká, jakjè.

Bemerkung. Dieses *co* ist indeklinabel und man entlehnt noch dazu die Casus obliqui vom pron. personale: *wòn*, *wòna*, *wòno*. Kommt hier ein Verhältnisswort vor, so steht dieses zwischen den beiden Fürwörtern:

Ten ĥłop, co do njèho vsétcé lèzą.
Takjm je, jakjm się wurodzèł.
Ten njc njmá, ĥto vsétko stracêł.

5. Die **fragenden Fürwörter** (zast. pitaȷącè, pron. interrogativa) sind:

Ħtéren? ħtérna (ħtérá)? ħtérno? ħtérè?
Ħto? co? Ꞇiȷ? ꞇéȷa? ꞇéȷe?
Ħtés? cés? Jakj? ȷaká? ȷakȷè?

6. Die **allgemeinen, unbestimmten Fürwörter** (zast. nȷewòkrèslonè, pron. indefinita) sind:

Nȷèħto, nȷèco.
Ħtole, cole.
Béleħto, béleco.
Jakȷle, ȷakále, ȷakȷèle.
Nȷeȷeden, nȷeȷedna, nȷeȷedno.
Nȷèȷakj, nȷèȷaká, nȷèȷakȷè.
Njȷakj, njȷaká, njȷakȷè.
Żóden, żódna, żódno.
Njħt, njck, njc.
Ħtérenle, ħtérále, ħtérèle.
Kòżdi, kòżdá, kòżdè.
Jinsi, ȷinsá, ȷinsè.
Nȷeħtéren, nȷeħtérna (nȷeħtérá), nȷeħtérno (nȷeħtérè).
Béleħtéren, béleħtérna, béleħterno.
Béleȷakj, béleȷaká, béleȷakȷè.
Vselakj, vselaká, vselakȷè.
Vseleȷakj, vseleȷaká, vseleȷakȷè.

Bemerkung. Die Deklination der Pronomina ist nach dem Vorhergehendem leicht durchzuführen.

§ 9. Die Zahlwörter (léꞇbnjkj, nomina numeralia) werden eingetheilt in

1. Grundzahlen (l. głovnè, n. cardinalia).
2. Ordnungszahlen (l. rzędovè, n. ordinalia).
3. Vervielfältigungszahlen (l. składnè, n. multiplicativa).
4. Theilungszahlen (l. rozłąꞇnè, n. distributiva).
5. Bruchzahlen (l. wułąmkovè, n. partitiva).
6. Allgemeinen Zahlwörter (l. wògulnè, n. universalia).

1. Die **Grund-** oder **Hauptzahlen** stehen auf die Frage: wie viele? (kulko? quot?) und sind die Stammwörter der übrigen Numeralia.

1. jeden.
2. dva.
3. trzé.
4. stéré.
5. pjnc.
6. sesc.
7. sètmé.
8. wòsmé.
9. dzevjnc.
10. dzesinc.
11. jednásce.
12. dvanásce.
13. trzénásce.
14. stérnásce.
15. pjncnásce.
16. sescnásce.
17. sètménásce.
18. wòsménásce.
19. dzevjncnásce.
20. dvadzesce.
21. jeden dvadzesce.
22. dva dvadzesce.
23. trzé dvadzesce.
24. stéré dvadzesce.
25. pjnc dvadzesce.
26. sesc dvadzesce.
27. sètmé dvadzesce.
28. wòsmé dvadzesce.
29. dzevjnc dvadzesce.
30. trzédzesce.
40. stérdzesce.
50. pjndzesęt.
51. pjndzesęt é jeden.
52. pjndzesęt é dva.
53. pjndzesęt é trzé.
54. pjndzesęt é stéré.
55. pjndzesęt é pjnc.
56. pjndzesęt é sesc.
57. pjndzesęt é sètmé.
58. pjndzesęt é wòsmé.
59. pjndzesęt é dzevjnc.
60. sescdzesęt.
70. sètmédzesęt.
80. wòsmédzesęt.
90. dzevjncdzesęt.
100. sto.
101. sto jeden.
102. sto dva.
103. sto trzé.
200. dva sta.
300. trzé sta.
400. stéré sta.
500. pjnc set.
501. pjnc set é jeden.
600. sesc set.
700. sètmé set.
800. wòsmé set.
900. dzevjnc set.
1000. tésąc.
1001. tésąc é jeden.
1002. tésąc é dva.
1003. tésąc é trzé.
2000. dva tésące.
3000. trzé tésące.
4000. stéré tésące.
5000. pjnc tésąci.

6000.	sesc tésąci.	500,000.	pjnc set tésąci.
10,000.	dzesinc tésąci.	1,000,000.	mjlij̨on.
20,000.	dvadzesce tésąci.	2,000,000.	dva mjlij̨oné.
100,000.	sto tésąci.	3,000,000.	trzé mjlij̨oné.
200,000.	dva sta tésąci.	4,000,000.	stéré mjlij̨oné.
300,000.	trzé sta tésąci.	5,000,000.	pjnc mjlij̨onóv.
400,000.	stéré sta tésąci.	6,000,000.	sesc mjlij̨onóv.

1,000,000,000,000. bjlij̨on.
1,000,000,000,000,000,000. trilij̨on etc.

Bemerkung 1. *Jeden* ist gen. masc. und hat für fem. *jedna*, für neutr. *jedno* und wird überhaupt als adjectivum behandelt.

Bemerkung 2. Bei *dva* ist die Deklination viel komplizirter.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
1. N.	dvaju. *) dva.	dvje.	dva. dwòje.
2. G.	dvuñ. dvuñ.	dvuñ.	dvuñ. dwòjga.
3. D.	dvuma. dvuma.	dvjema.	dvuma. dwòjgu.
auch	dvum.	dvum.	dvum.
4. A.	dvuñ. dva.	dvje.	dva. dwòje.
5. V.	dvaju! dva!	dvje!	dva! dwòje!
6. I.	dvuma.	dvjema. dvuma.	dvuma. dwòjgę.
7. L.	(ve) dvuñ.	(ve) dvuñ.	(ve) dvuñ. (v) dwòjgu.
8. S.	(s) dvuma.	(s) dvjema.	(s) dvuma. (s) dwòjgę.

*) Bei mit Vernunft begabten Wesen, sonst dem Neutr. gleich 1. Form.

Statt dessen gebraucht man, um die Zusammengehörigkeit noch mehr zu bezeichnen:

wòbaȷu, wòba — wòbȷe — wòba

und mit Nachdruck:

wòbaȷudvaȷu, wòbadva — wòbȷedvȷe — wòbadva,

wo beide Wörter deklinirt werden.

Bemerkung 3. *Trzé* und *stéré* werden auf folgende Weise deklinirt:

1. N.	trzêȷ, trzé.	trzé.	trzé,	troȷe.
	stérzêȷ, stéré.	stéré.	stéré,	ʒvȷoro.
2. 7. G. L.	trzeħ.	trzeħ.	trzeħ,	troȷga.
	stérzeħ für alle Gen.			ʒvȷorga.
3. D.	trzema (trzem) für alle Gen.			troȷgu.
	stérzema (stérzem) dito.			ʒvȷorgu.
4. A. ist gleich G. bei Personen, sonst gleich N.				
5. V. gleich N.				
6. 8. I. S.	(s) trzema für alle Gen.			(s) troȷgę.
	(s) stérzema dito.			(s) ʒvȷorgę.

Bemerkung 4. *Pjnc*, *sesc* u. s. w. werden nicht declinirt, wohl aber das nebenstehende Hauptwort.

Bemerkung 5. Zuweilen sagt man *sescdzesce*, *sètmédzesce* u. s. w. statt *sescdzesęt*, *sètmédzesęt*.

2. Die **Ordnungszahlen** (leʒbnjkj rzędovè, nomina numeralia ordinalia) sind Adjectiva und stehen auf die Frage: der wie vielste? (ħtéren? quotus?).

1. pjrsi.	3. trzeci.	9. dzevȷąti.
pjrsá.	4. ʒvȷárti.	10. dzesąti.
pjrsè.	5. pȷąti.	11. ȷednásti.
2. drégj.	6. sósti.	12. dvanásti.
drégá.	7. sódmi.	13. trzénásti.
drégȷè.	8. wósmi.	14. stérnásti.

20.	dvadzesti.	111.	sto jednásti.
21.	dvadzesti pjrsi.	112.	sto dvanásti.
22.	dvadzesti drégj.	200.	dvusetni.
30.	trzédzesti.	300.	trzésetni.
40.	stérdzesti.	400.	stéré setni.
50.	pjndzesąti.	1,000.	tésącni.
	pjndzesti.	1,001.	tésącni pjrsi.
60.	sescdzesti.	1,002.	tèsącni drégj.
70.	sètmédzesti.	1,003.	tésącni trzeci.
80.	wòsmédzesti.	2,000.	dvutésącni.
90.	dzevindzesti.	3,000.	trzététésącni.
100.	setni.	10,000.	dzesinctésącni.
101.	setni pjrsi.	100,000.	sto tésącni.
102.	setni drégj.	200,000.	dvasta tésącni.
		1,000,000.	mjlijonovi.

Bemerkung. Zuweilen gebraucht man *vtóri* statt *drégj;* und davon ist *vtórk* (Dienstag) abgeleitet.

3. Die **Vervielfältigungszahlen** (lézbnjkj składne, numeralia multiplicativa) sind Adjectiva, stehen auf die Frage: wie vielfach? (kulkorakj? quotuplex?) und sind nur zum Theil vertreten; wo aber sogar mehre Formen existiren.

1.	jednorakj.		trójni.	6.	sescorakj.
2.	dwòjakj.		pòtrójni.	7.	sèdmjorakj.
	dwójni.	4.	zvjorakj.	8.	wòsmjorakj.
	pòdvójni.		zvjórni.	9.	dzevjncorakj.
	débéltovi.		pozvjórni.	10.	dzesincorakj.
3.	trojakj.	5.	pincorakj.	1,000.	tésącorakj.

Bemerkung. Aehnliche Bedeutung haben die Substantiva: *dwójka, trójka, zvjórka, pjątka, sóstka, sódemka, wósemka, dzevjątka, dzesątka* u. s. w. Auch *dwòják, troják, sósták.*

4. Die **Theilungszahlen** (léʑbnjkj rozłąʑnè, numeralia distributiva) antworten auf die Frage: wie viel ein jeder? — jedes Mal? (kulko kòʑdi? — kòʑdą razą? quoteni?) und werden mit der Vorsatzsylbe *pò* gebildet.

1. pòjednèmu.	pòdvje.	6. pòsesc.
pòjednim.	pòdvòje.	7. pòsètmé.
pòjedni.	3. pòtrzé.	8. pòwòsmé.
pòjednim.	pòtroje.	9. pòdzevjnc.
2. pòdvuń.	4. pòstéré.	100. pòsto.
pòdva.	5. pòpjnc.	1,000. pòtésącu.

5. Die **Bruchzahlen** (léʑbnjkj wułąmkovè, numeralia partitiva).

$^1/_4$ ʑvjrc.	$2^1/_2$ półtrzeca.	$^2/_3$ dvje trzecè.
$^1/_2$ pół.	$3^1/_2$ półʑvjarta.	$^2/_4$ dvje ʑvjártè.
$1^1/_2$ półtora	$4^1/_2$ półpjęta.	$^2/_5$ dvje pjątè u. s. w.

Bemerkung. Bei den Stunden sagt man: $^1/_4$ kvadranc und $^3/_4$ trzé kvadrance.

5. Die **allgemeinen Zahlwörter** (léʑbnjkj wògulnè, numeralia universalia).

Von 1 bis 10 sagt man kjlka, von 10—20 kjlkanásce, von 20—100 kjlkadzesęt.

Kjlkorakj, vjelerakj sind Adjectiva.

N. Vséden, vsétka, vsétko, ganz, alle.

G. Vsétkjèho, vsétkjè, vsétkjèho, vsého etc.

Vsédérnuscé, vsédérnuskjè — alle insgesammt.

Żóden, żódna, żódno — keiner, keine, keines; also so viel als Null (nul).

II. Abtheilung.

Die Zeitwörter (zasnjkj, verba).

§ 10. Dieselben bezeichnen entweder die Thätigkeit eines Substantivums (zinnosc, forma activa seu activum) oder dessen Leiden (cerpjenjè, forma passiva seu passivum) und zwar auf verschiedene Art (spòsób, modus): Einfache bestimmte Aussage (spòsób bezvzględni, wòznajmujący, modus indicativus), oder mit Rücksicht (spòsobé vzględnè, modi obliqui):

Abhängigkeitsweise (sp. stósénkòvi, m. conjuctivus).
Bedingungsweise (sp. varénkòvi, m. conditionalis).
Wünschend (sp. zézący, m. optativus).
Befehlend (sp. rozkazéjący, m. imperativus).
Unbestimmt (sp. bezwòkòlézni, m. infinitivus).

1. Bezeichnet das Zeitwort eine Thätigkeit, die einen Gegenstand, das sogenannte Object (przedmjot) trifft, so heisst es ein zielendes (zasnjk przeńòdni, verbum transitivum) und hat ein Passivum; ruht aber oder bezieht sich die Thätigkeit auf das Subject (pòdstava) oder dessen stellvertretendes Fürwort, so heisst es verbum intransitivum (z. njeprzeńòdni). Hier unterscheidet man noch die verba reflexiva (z. zvrotnè) von den v. reciprocis (z. wòbrotnè). Bei den verbis intransitivis giebt es kein Passivum.

2. Durch die Zeitwörter wird die Handlung als gegenwärtig (zas teraznjéjsi, tempus praesens), zukünftig (zas następni, tempus futurum) oder vergangen (zas przesłi, tempus praeteritum) bezeichnet; wobei die Handlung plötzlich geschehen, länger anhalten oder sich wiederholen kann. Die Gegenwart ist nur ein Augenblick;

dagegen die Zukunft und Vergangenheit haben einen grösseren Spielraum und deshalb auch mehr Formen.

3. Wie die andern indoeuropäischen Sprachen, hat auch die slovinische Paar Hülfszeitwörter (zasnjkj przédatnè, verba auxilaria): béc, sein und mjec, haben; deren vollständige Conjugation hier folgt.

§ 11. I. **Béc, sein.**

a. Modus indicativus (spòsób bezvzględni).

Tempus praesens (zas teraznjêjsi).

Personae.	*Numerus singularis.*	*N. dualis.*
1.	Já jem, jám.	Ma jesma, masma.
2.	Té jes, tés.	Va jesta, vasta.
3.	Wòn (-a, -o) je.	= Pluralis.

N. pluralis.

1. Mé jesmé, mésmé.
2. Vé jesce, vésce.
3. Wònj (-né) są.

Tempus futurum (zas następni).

1.	Já bądę, já mdę.	Ma bądzema, ma mdzema.
2.	Té bądzes, té mdzes.	Va bądzeta, va mdzeta.
3.	Wòn (-a,-o) bądze, mdze.	= Pluralis.

1. Mé bądzemé, mé mdzemé.
2. Vé bądzece, vé mdzece.
3. Wònj (-né) bądą, mdą.

Tempus praeteritum (čas przesłi).

Pers.	*Numerus singularis.* Gen. masc.	fem.	neutr.	*N. dualis.*
1.	Já bèł.	Já béła.	Já béło.	Ma béła.
2.	Té bèł.	Té béła.	Té béło.	Va béła.
3.	Wòn bèł.	Wòna béła.	Wòno béło.	= Pluralis.

N. pluralis.

	Gen. masc.	fem. und neutr.
1.	Mé bélé.	Mé béłé.
2.	Vé bélé.	Vé béłé.
3.	Wònj bélé.	Wòné béłé.

Tempus praet. perfectum (čas przesłi dokònąni).

Numerus singularis.

	Gen. masculinum.	Gen. femininum.
1.	Já jem bèł, jám bèł.	Já jem béła, jám béła.
2.	Té jes bèł, tés bèł.	Té jes béła, tés béła.
3.	Wòn bèł.	Wòna béła.

Gen. neutrum.

1. Já jem béło, jám béło.
2. Té jes béło, tés béło.
3. Wòno béło.

Numerus dualis.

1. Ma jesma béła, masma béła.
2. Va jesta béła, vasta béła.

Numerus pluralis.

1. Mé jesmé bélé, mésmé bélé.
2. Vé jesce bélé, vésce bélé.
3. Wònj bélé.
1. Mé jesmé béłé, mésmé béłé.
2. Vé jesce béłé, vésce béłé.
3. Wòné béłé.

Tempus praet. plusquamperfectum (ʒas zaprzesłi).

Numerus singularis.

Pers.	Gen. mascul.	Gen. femininum.	Gen. neutrum.
1.	Bèł já jem bèł.	Béła já jem béła.	Béło já jem béło.
2.	Bèł té jes bèł.	Béła té jes béła.	Béło té jes béło.
3.	Bèł wòn bèł.	Béła wòna béła.	Béło wòno béło.

Numerus dualis.

1. Béła ma jesma béła oder Béłasma béła.
2. Béła va jesta béła oder Béłasta béła.

Numerus pluralis.

1.	Bélé mé jesmé bélé.	Béłé mé jesmé béłé.
2.	Bélé vé jesce bélé.	Béłé vé jesce béłé.
3.	Bélé wònj bélé.	Béłé wòné béłé.

b. Modus imperativus (spòsób rozkazéjąci).

	N. singularis.	*N. dualis.*	*N. pluralis.*
1.	—	Będzéma.	Będzémé.
2.	Będzé.	Będzéta.	Będzéce.

c. Modus infinitivus (spòsób bezwòkòléʒni) *béc* und als verbum frequentativum *bévac.*

d. Modus conjunctivus (spòsób vzględni) wird vermittelst der angehängten Partikel *bé* gebildet, z. B. *jábé bèł.*

e. Modus conditionalis (spòsób varénkovi) wird vermittelst der Partikel *kjebé*, *ʒebé*, *jeslé* und

f. Modus optativus (spòsób zéʒąci) der Partikel *njeh* gebildet.

Die beiden Modi d. und e. sind nur im Praeteritum gebräuchlich, während f. im Praesens und Futurum seine Stelle hat.

g. Participia (spółkj) *będącé*, *będąc* sind Adverbia und *będąci*, *-cá*, *-cè* ist ein Adjectivum der Gegenwart; *bevsé* ist Adverbium und *béłi*, *-łá*, *-łè* Adjectivum der Vergangenheit.

h. *Bécè* oder *bét* ist Substantivum verbale (jistnjk zasovi).

II. Mjec, haben.

a. Modus indicativus.

Tempus praesens.

N. singularis.	*N. dualis.*	*N. pluralis.*
1. Já mąm.	Ma mąma.	Mé mąmé.
2. Té más.	Va máta.	Vé máce.
3. Wòn (-a, -o) má.	= Pluralis.	Wònj (-é) mają.

Tempus futurum.

N. singularis.

Gen. masculinum.	Gen. femininum.	Gen. neutrum.
1. Já mdę mjêł.	Já mdę mja.	Já mdę mjało.
2. Té mdzes mjêł.	Té mdzes mja.	Té mdzes mjało.
3. Wòn mdze mjêł.	Wòna mdze mja.	Wòno mdze mjało.

N. dualis.

1. Ma mdzema mja. 2. Va mdzeta mja. 3. = Pluralis.

N. pluralis.

1. Mé mdzemé mjelé.	Mé mdzemé mjałé.
2. Vé mdzece mjelé.	Vé mdzece mjałé.
3. Wònj mdą mjelé.	Wòné mdą mjałé.

Tempus praeteritum.

N. singularis.

Gen. masculinum.	Gen. femininum.	Gen. neutrum.
1. Já mjêł.	Já mja.	Já mjało.
2. Té mjêł.	Té mja.	Té mjało.
3. Wòn mjêł.	Wòna mja.	Wòno mjało.

N. dualis.

1. Ma mja. 2. Va mja. 3. = Pluralis.

N. pluralis.

1. Mé mjelé.	Mé mjałé.
2. Vé mjelé.	Vé mjałe.
3. Wònj mjelé.	Wòné mjałé.

Tempus praet. perfectum.

N. singularis.

Gen. masculinum.	Gen. femininum.	Gen. neutrum.
1. Já jem mjêł.	Já jem mja.	Já jem mjało.
2. Té jes mjêł.	Té jes mja.	Té jes mjało.
3. Wòn mjêł.	Wòna mja.	Wòno mjało.

N. dualis.

1. Ma jesma mja. 2. Va jesta mja. 3. = Pluralis.

N. pluralis.

1. Mé jesmé mjelé.	Mé jesmé mjałé.
2. Vé jesce mjelé.	Vé jesce mjałé.
3. Wònj mjelé.	Wòné mjałé.

Dafür verkürzt:

1. Jám mjêł.	Jám mja.	Jám mjało.
2. Tés mjêł etc.		

Tempus praet. plusquamperfectum.

N. singularis.

	Gen. masculinum.	Gen. femininum.	Gen. neutrum.
1.	Mȷêł ȷá ȷem mȷêł.	Mȷa ȷá ȷem mȷa.	Mȷało ȷá ȷem mȷało.
2.	Mȷêł té ȷes mȷêł.	Mȷa té ȷes mȷa.	Mȷało té ȷes mȷało.
3.	Mȷêł wòn mȷêł.	Mȷa wòna mȷa.	Mȷało wòno mȷało.

N. dualis.

1. Mȷa ma ȷesma mȷa. 2. Mȷa va ȷesta mȷa.

N. pluralis.

1.	Mȷelé mé ȷesmé mȷelé.	Mȷałé mé ȷesmé mȷałé.
2.	Mȷelé vé ȷesce mȷelé.	Mȷałé vé ȷesce mȷałé.
3.	Mȷelé wònj mȷelé.	Mȷałé wòné mȷałé.

oder *N. singularis.*

1. Mȷêł ȷám mȷêł. Mȷa ȷám mȷa. Mȷało ȷám mȷało.
2. Mȷêł tés mȷêł etc.

b. Modus imperativus.

	N. singularis.	*N. dualis.*	*N. pluralis.*
1.	—	Mȷȷma.	Mȷȷmé.
2.	Mȷȷ.	Mȷȷta.	Mȷȷce.

c. Modus infinitivus: *mȷec*, als v. freq. *mȷevac.*

d. Modus conjunctivus wird vom Indicativus mit Anhängung der Sylbe *bé* gebildet.

e. und f. wie beim *béc.*

g. Participia: *maȷąc, maȷącé* sind Adverbia und *maȷąci, maȷącá, maȷącè* Adjectiva der Gegenwart; *mȷavsé* ist Adverbium der Vergangenheit.

§ 12. III. In der slovinischen Sprache spielen die oben erwähnten Modulationen (spòględé) bei der Handlung eine wichtige Rolle. Es giebt derer vier:

1. Die Handlung ist nicht zu Ende geführt, sondern sie dauert fort (zasnjkj trvającė, verba durantia), z. B. *já robję, ich arbeite; já stoję, ich stehe.*

2. Die Handlung ist nicht zu Ende geführt, vollendet, weil sie sich wiederholt (zasnjkj zęstotlévė, verba iterativa): *já pòlègaję, ich pflege mich zu legen.*

3. Die Handlung stellt sich als zu Ende geführt dar, aber in der Zukunft (zasnjkj vézekującė, verba exspectantia): *mé skurámé, wir gewinnen.*

4. Die Handlung stellt sich als zu Ende geführt, vollendet dar, und zwar momentan, in einem Augenblick (zasnjkj jednokrotnė, verba momentanea): *wònj krzikną, sie jauchzen auf.*

Um diese Modulationen auszudrücken, setzt man sehr häufig den einfachen Zeitwörtern folgende Präpositionen (przedłozkj): *do, na, nad, pò, pòd, przé, se (s), ve (v), wò, wòd, wòt, wu, ze (z), za,* oder die Sylben: *prze, roz, vé, wòb* — vor. Von denselben werden zuweilen sogar zwei und drei zusammengenommen: *pòrozpòsézac, ausborgen an verschiedene Leute.* So wird *sprechen* durch *mòvjc* (v. durans), *mavjac* (v. iterativum) und *zmòvjc* (v. expectans) ausgedrückt.

Die Zeitwörter gehen im Infinitivus auf: *ac, ác, ąc, èc, ec, éc, ic, òc* oder *c* mit vorhergehendem Konsonanten *n* oder *s* und zuweilen auf *dz* aus.

Die Hauptkonjugationsformen, von denen die andern leicht gebildet werden können, sind: a. die erste Person Praesentis oder Futuri, b. des Praeteriti, c. der Infinitivus.

ad 1. und 2.	*ad 3. und 4.*
Já robję, robjêł; robjc.	Já zrobję, zrobjêł; zrobjc.
Já sedzę, sedzêł; sedzec.	Já sadnę, sádł; sadnąc.
Já pusʒaję, pusʒèł; pusʒac.	Já pusʒę, puscêł; puscéc.
Já bjeleję, bjelêł; bjeléc.	Já zbjeleję, zbjelêł; zbjeléc.
Já cignę, cignął; cignąc.	Já pòcignę, pòcignął; pòcignąc.
Já pòmikaję, pòmikêł; pòmékac.	Já pòmknę, pòmknął; pòmknąc.
Já pjsę, pjsêł; pjsac.	Já napjsę, napjsêł; napjsac.
Já zaʒinaję, zaʒinèł; zaʒénac.	Já zaʒnę, zaʒął; zaʒic.
Já wòbmivaję, wòbmivêł; wòbmévac.	Já wòbméję, wòbmèł; wòbméc.
Já vérivaję, vérivêł; vérévac.	Já vérvję, vérvêł; vérvac.
Já pòmágaję, pòmágêł; pòmagac.	Já pòmògę, pòmógł; pòmòdz.

§ 13. IV. Anweisung an einigen Beispielen zu vollständigen Konjugationen.

1. **Znac, kennen.**

Forma activa seu activum.

a. Modus indicativus.

Tempus praesens.

N. singularis.	*N. dualis.*	*N. pluralis.*
1. Já znaję.	Ma znajema.	Mé znajemé.
2. Té znajes.	Va znajeta.	Vé znajece.
3. Wòn (-a, -o) znaje.	= Pluralis.	Wònj (-é) znają.

Tempus futurum.

Singularis.

Gen. masculinum.	Gen. femininum.	Gen. neutrum.
1. Já mdę znêł.	Já mdę zna.	Já mdę znało.
2. Té mdzes znêł etc.		

Tempus praeteritum.

Singularis.

1. Já znêł.	Já zna.	Já znało.
2. Té znêł.	Té zna.	Té znało.
3. Wòn znêł.	Wòna zna.	Wòno znało.

Dualis.

1. Ma zna. 2. Va zna. 3. = Pluralis.

Pluralis.

1. Mé znalé.	Mé znałé.
2. Vé znalé.	Vé znałé.
3. Wònj znalé.	Wòné znałé.

Tempus praet. perfectum.

Singularis.

1. Já jem znêł.	Já jem zna.	Já jem znało.
2. Té jes znêł.	Té jes zna.	Té jes znało.
3. Wòn znêł.	Wòna zna.	Wòno znało.

Dualis.

1. Ma jesma zna. 2. Va jesta zna. 3. = Pluralis.

Pluralis.

1. Mé jesmé znalé.	Mé jesmé znałé.
2. Vé jesce znalé etc.	

oder *Singularis.*

1. Jám znêł.	Jám zna.	Jám znało.
2. Tés znêł.	Tés zna.	Tés znało.
3. Wòn znêł.	Wòna zna.	Wòno znało.

Dualis.

1. Masma zna. 2. Vasta zna etc.

Tempus praet. plusquamperfectum.

1. Já ȷem bèł znêł. Já ȷem béła zna. Já ȷem béło znało.
2. Té ȷes bèł znêł etc.

b. Modus imperativus.

Singularis.	*Dualis.*	*Pluralis.*
1. —	Znáȷma.	Znáȷmé.
2. Znáȷ.	Znáȷta.	Znáȷce.

c. Modus infinitivus: *znac.*

d. e. und f. werden wie bei *béc* gebildet.

g. Participia: *znaȷąc* ist Adverbium und *znaȷąci, -cá, -cè* ist Adjectivum der Gegenwart; *znavsé* ist Adverbium und *znąni, -ná, -nè* ist Adjectivum der Vergangenheit.

h. Substantivum verbale: *znanȷè.*

Forma passiva seu passivum.

a. Modus indicativus. — Praesens.

Singularis.

Gen. masculinum.	Gen. femininum.	Gen. neutrum.
1. Já ȷem znąni.	Já ȷem znąná.	Já ȷem znąnè.
2. Té ȷes znąni.	Té ȷes znąná etc.	

Futurum.

1. Já mdę znąni. Já mdę znąná. Já mdę znąnè.
2. Té mdzes znąni. Té mdzes znąná etc.

Praeteritum.

1. Já bèł znąni. Já béła znąná. Já béło znąnè.
2. Té bèł znąni etc.

Praeteritum perfectum.

1. Já jem bèł znąni. Já jem béła znąná. Já jem béło znąnè.
2. Té jes bèł znąni. Té jes béła znąná etc.

Bemerkung. Diese Formen werden hin und wieder gehört, jedoch zieht man es vor, den Sinn durch das Activum auszudrücken.

2. **Dac, geben.**

Activum.

Indicativus. — Praesens.

Singularis.	*Dualis.*	*Pluralis.*
1. Já daję.	Ma dajema.	Mé dajemé.
2. Té dajes.	Va dajeta.	Vé dajece.
3. Wòn (-a, -o) daje.	= Pluralis.	Wònj (-é) dają.

Futurum.

1. Já dąm.	Ma dąma.	Mé dąmé.
2. Té dás.	Va dáta.	Vé dáce.
3. Wòn (-a, -o) dá.	= Pluralis.	Wònj (é) dadzą.

Praeteritum.

Singularis.

Gen. masc.	Gen. femin.	Gen. neutrum.
1. Já dêł.	Já da.	Já dało.
2. Té dêł.	Té da.	Té dało.
3. Wòn dêł.	Wòna da.	Wòno dało.

Dualis.	*Pluralis.*	
1. Ma da.	Mé dalé.	Mé dałè.
2. Va da.	Vé dalé.	Vé dałé.
3. = Pluralis.	Wònj dalé.	Wòné dałé.

Praeteritum perfectum.

Singularis.

1. Já jem dêł.	Já jem da.	Já jem dało.
2. Té jes dêł.	Té jes da.	Té jes dało.
3. Wòn dêł.	Wòna da.	Wòno dało.

Dualis.	*Pluralis.*	
1. Ma jesma da.	Mé jesmé dalé.	Mé jesmé dałé.
2. Va jesta da.	Vé jesce dalé.	Vé jesce dałé.
3. = Pluralis.	Wònj dalé.	Wòné dałé.

Praeteritum plusquamperfectum.

Já jem bèł dêł

im Indicativus nicht im Gebrauch, wohl aber in den Modi obliqui:

Jábé jem bèł dêł. Tébé jes bèł dêł.

b. Imperativus.

1. —	Dajma.	Dajmé.
2. Daj.	Dajta.	Dajce.

c. Infinitivus: *dac*, v. freq. *davac*.

d. e. und f. werden wie bei *béc* gebildet.

g. Participia: *dającₙ*, *dającé* ist Adverbium und *dający*, *-cá*, *-cè* Adjectivum der Gegenwart; *davsé* ist Adverbium und *dąni*, *-ná*, *-nè* Adjectivum der Vergangenheit.

h. Substantivum verbale: *danjè*, *dáca*.

Passivum.

Praesens.

	Gen. masc.	Gen. femin.	Gen. neutrum.
1.	Já jem dąni.	Já jem dąná.	Já jem dąnè.
2.	Té jes dąni etc.		

Futurum.

1.	Já mdę dąni.	Já mdę dąná.	Já mdę dąnè.
2.	Té mdzes dąni etc.		

Praeteritum.

1.	Já bèł dąni.	Já béła dąná.	Já béło dąnè.
2.	Té bèł dąni etc.		

Praeteritum perfectum.

1. Já jem bèł dąni. Já jem béła dąná.
   Já jem béło dąnè.
2. Té jes bèł dąni etc.

Praeteritum plusquamperfectum.

1. Bèł já jem bèł dąni. Béła já jem béła dąná.
   Béło já jem béło dąnè.
2. Bèł té jes bèł dąni etc. wird sehr selten gehört.

3. Gadac, reden.

Activum.

Indicativus. — Praesens.

Singularis.	*Dualis.*	*Pluralis.*
1. Já gádaję.	Ma gádáma.	Mé gádámé.
2. Té gádás.	Va gádáta.	Vé gádáce.
3. Wòn (-a, -o) gádá.	= Pluralis.	Wònj (-é) gádają.

Futurum.

Singularis.

Gen. masc.	Gen. femin.	Gen. neutrum.
1. Já mdę gádêł.	Já mdę gáda.	Já mdę gádało.
2. Té mdzes gâdêł etc.		

oder:

1. Já bądę gádêł. Já bądę gáda etc.

Praeteritum.

1. Já gádêł.	Já gáda.	Já gádało.
2. Té gádêł etc.		

Praeteritum perfectum.

1. Já jem gádêł.	Já jem gáda.	Já jem gádało.
2. Té jes gádêł etc.		

Praeteritum plusquamperfectum.

1. Já jem bèł gádêł. Já jem béła gáda.
Já jem béło gádało.
2. Té jes bèł gádêł etc.

b. Imperativus.

1. — Gadájma. Gadájmé.
2. Gadáj. Gadájta. Gadájce.

c. Infinitivus: *gadac.*

d. e. und f. werden wie bei *béc* gebildet.

g. Participia: *gádając*, *-cé* sind Adverbia; *gádająci, -cá, -cè* ist Adjectivum.

h. Substantivum verbale: *gádanjè.*

4. Pasc, hüten.

Indicativus. — Praesens.

Singularis.	*Dualis.*	*Pluralis.*
1. Já pasę.	Ma pasema.	Mé pasemé.
2. Té pases.	Va paseta.	Vé pasece.
3. Wòn (-a, -o) pase.	= Pluralis.	Wònj (-é) pasą.

Futurum.

1. Já mdę pasł.	Já mdę pasła.	Já mdę pasło etc.

Praeteritum.

1. Já pasł.	Já pasła.	Já pasło etc.

Imperativus.

Pasé. Paséma. Paséta. Pasémé. Paséce.

Verbum frequentativum: *pásac.*

5. Dzévjc sę, sich wundern.

Indicativus. — Praesens.

1. Já sę dzévję.	Ma sę dzévjma.	Mé sę dzévjmé.
2. Té sę dzévjs.	Va sę dzévjta.	Vé sę dzévjce.
3. Wòn (-a, -o) sę dzévj.	= Pluralis.	Wònj (-é) sę dzévją.

Futurum.

1. Já sę mdę dzévjėł. Já sę mdę dzévjła.
Já sę mdę dzévjło etc.

Praeteritum.

1. Já sę dzévjėł. Já sę dzévjła etc.

Imperativus.

Dzévj sę. Dzévjma sę. Dzévjta sę. Dzévjmé sę.
Dzévjce sę.

Bemerkung 1. Mehrere Praesentia sind dadurch, dass man sich in lebhafter Rede in die Zukunft versetzt (Zeitverwechselung, enallage temporum), futura geworden, zum Beispiel:

dąm, ich werde geben; kupję, ich werde kaufen; rzucę, ich werde werfen; padnę, ich werde fallen.

Dann vertritt das erloschene Praesens das verbum frequentativum:

dają, kupjają, rzucają, pádają.

Bemerkung 2. Im Pluralis sind bei der Konjugation nur zwei Formen angegeben, weil die zweite Form für alle substantiva generis feminini und neutrius, und auch für die unbelebten Gegenstände generis masculini gebraucht wird.

Bemerkung 3. Statt des gewöhnlichen *mja*, *zna*, *da*, *gáda* gebrauchen die Belläcė: *mjala*, *znala*, *dala*, *gádala*, wo das letzte *a* stets kurz ist.

III. Abtheilung.

Die Partikeln (ʒąstkj, particulae).

§ 14. Die Partikeln theilt man in
1. Verhältnisswörter (rzędnjkj, praepositiones),
2. Umstandswörter (przésłovnjkj, adverbia),
3. Bindewörter (vjąznjkj, conjuctiones) und
4. Empfindungslaute (vékrziknjkj, interjectiones).

§ 15. Die **Verhältnisswörter** stehen entweder allein oder werden mit anderen Wörtern zusammen geschrieben. Viele stehen auch als Umstandswörter.

Die gewöhnlichen Verhältnisswörter sind folgende:

1. Mit dem Genitivus:
bez, ohne; bléze, nahe; buten, ausserhalb; dalek, weit; dlá, für; do, bis; hot, rechts; kòle, neben; króm, ausgenommen; ksáb, links; nawòkół, um, herum; naprocómko, naprzecivko (antepositum) gegenüber; njedalek, unweit; mjmo, vorbei; njzi, tiefer, unterhalb; pòdle, nebenbei; pòdług, gemäss, nach; przèkj, pòprzèk, quer; procómko, im Vergleich, gegen; strzód, vestrzód, mitten; vedlą, vedle, neben; vevnątrz, in, innerhalb; vsèrz, in die Breite; vzłuz, in die Länge; wòbok, neben; wòd, wòt, von; wòkòło, ungefähr; wòpróʒ, ausgenommen; wu, bei; zamjast, statt, ze, z (ex, de), aus; und alle diejenigen zusammengesetzten Verhältnisswörter, wo das z vorne steht: znad, zpòd, zpòmjèdzé etc. während bei den andern die letzte Präposition ihren Casus behält.

2. Mit dem Dativus:
ku, zu, entgegen; przecivko, naprzecivko (postpositum), gegen, gegenüber.

3. Mit dem Accusativus:
przez, durch; wòb, über, hindurch.

4. Mit dem Localis:
przé, bei.

5. Mit dem Socialis:
se, s, mit (cum).

6. Mit dem Accusativus und Socialis:
mjèdzé, pòmjèdzé, zwischen; przed, vor; pòd, unter, unterhalb; nad (nód), über; za (zó), für.

7. Mit dem Accusativus und Localis:
na (nó), auf; pò, nach; ve, v, in; wò (wó), um.

Beispiele.

ad 1. Bez zgła, bez skòrznj, bez ruñen, bezemnje; blézé kòrétka, blizko mjasta, blézi vsé, nábléźi krza; buten ñéźi, buten séku; dalèk rzèkj, dali jezora, nádali mòrza; njedalèk sêłtésa; to je mjęso dlá psa, ale nje dlá złovjeka; do njeba przez pjekło; hot drogj; kòle Pucka, wòkòło wòdé, nawòkół stédnjè, dokòła pòdwórzá; tę béło vsétko króm lédzi, wòkróm ce; ksáb ñlèva; mjmo kòscoła, pòmjmo twòjè gádkj; já procóm njeho, jak dzenj procómko nocé; próz mòjèho majątku, wòpróz téñ stáréñ, naprocómko karzmé; naprzecivko nas; pòdle svjętèho Roña, pòdle brzegu; pòdług stárèho zvézaju; według krolevskjñ przepjsóv, kòzdi według swòjè nátéré; pòprzèk drogj, przèkj zágòna; sládé nas, pòsládé wòza; spódkę stołu; przódkj wòjska; strzód łąkj, vestrzód vsé, vestrzód lasa; vedle płota, vedlą ñlèva; vevnątrz mjskj musi béc pòlitura; náprzód vlevą Bòzèmękj a pòtemu vpravą takjèho mêłèho jezora; vsèrz pjècka, vzłuz njvé, pòstava jidze vzłuz płótna a vątk vsèrz; vzględę mnje; wòbòk mòrésa stoji łisk a wòbòk zérzvjonkj mòréska; wu nas tak njeje; wu sąsada, tę robj kòzdi, co ñce;

jemu vjedno wu nosa svjèzka vjsá; zamjast pjóra ħvacé sę vjdêł, zamjast vjna dêł mu wòdé; zevnątrz kraju njeħ sę dzeje, co ħce; zevnątrz ħałépé je vsétko dobrzé; z teho njc nje bądze; ze mnje bądze ráz ħłop; ten ptáħ znad lasa przélecêł; Łaba bjerze swój pòzątk zpòd barzo vjèlgjħ gór; zpòd kamjenja; zza mòrza przéwòzą róznè tovaré, zpòmjèdzé nas.

ad 2. Wònj slé ku njemu, ku jeho wòli = gvòli njeho, ku dinąm (Gdinjá), ku Dunzékòvj (Gdunsk), wòn jemu naprzecivko vésedł sto kroków.

ad 3. Kjêj przez psa, têj é przez wògon; wòn przez swòje włásnè nogj pádł; wòn przez wòdę kjêłbásę przecignje, a têj mésli, ze má vęgòrza; wòn wòb dzenj é wòb nóc robj, a jednak njck njmá.

ad 4. Wòn lubj przé dvjêrzaħ stojec a sobje przé pálcaħ nokce wòbrzénac; przé kłobuku pavjè pjóro!

ad 5. Lesni ħòdzi s psę é flintą, dwórznjk s kjję é kalędárzę, pąn s palécą é cigarę; se svjnją na tárg.

ad 6. Mjèdzé naju njmá njħt nosa do vtikanjá; mjèdzé bjałkamj je róznjca. Pòmjèdzé głupéħ sę njemjesáj; wò njm pòmjèdzé lédzamj róznè gádkj ħòdzą. Nód to celę głépsèho njma; nad całim svjatę jeden Bóg panéje; nade mną té njmás zódnè mòcé. Pòd jeho zarząd já sę njedąm; jemu pòd nosę vjedno stenka vjsá. Jidzé przed dóm; przed vrotamj stoji wóz; przed dvjema njedzelamj; przed vsétkjmj starcamj é przede mną musis mucę zdjic. Já pudę za mjasto; za dva lata; za stéré strzèbrznjkj; jeho trzeba za zéprénę vétargac, za rękę provadzéc a za nogj povjeséc; zó mję teho njħt njezrobj; za góramj grzmj; za pjèckę lezi łézewo; za mną jidze jes vjele lédzi.

ad 7. Wòn vésedł na gasę; knápj sedzą na krésce; wònjbé rád vsétko nó mję zvalélé; wòn mu v rękę

njèco vetk; na njm njma pòdcévè njtkj. Kòzdi cignje na swòję stronę; já so v déñu méslêł; v przesłim xęzécu; v jedni vsi rózni lédze mjeskają. Pò njeho njeje njgdé jeden pòsêł dosc; pò dakañ łazi, jak kòt; já ju pò mòrzé jezdzêł, co Pąn Bóg dêł; pò ñvili, pò trzeñ dnjañ, pò sètmé njedzelañ; já jeho pò mòvje pòznêł; njmózeta va pò wòdę jic. Já sę njemdę wò njeho starêł; wòn wó to njc a njc njedbá; wó co va sę spjèráta? wòna je wò trzé lata starsá; já wò tim njc nje vjèm; wò njm lédze róznje gádają.

§ 16. Die **Umstandswörter** (przésłovnjkj, adverbia). Dieselben werden grösstentheils von Adjectivis gebildet; jedoch sehr viele auch von Pronominibus, Numeralibus und Substantivis abgeleitet. Demgemäss werden sie eingetheilt in

1. Adverbia pronominalia: Tę, da; sa, hier, hierher; tę sę, hie und da, hin und wieder; tu, hier; tak, so; njetak, nicht so; wòvak, irgendwie; njjak, gar nicht; jednak, doch; dze, wo; dzele, irgendwo; dzejindze, anderswo; kędé, wohin? tędé, hier; kądkj, welchen Wegs? kjèj, wann? kjèjle, irgendwann; kjèjinga, anderes Mal; tèj, damals; tédé wòvédé, hin und wieder, manchmal; vsędzé, überall; njdzé, nirgend; jinazi, anders; zkąd, von wo? wòdkąd, woher? dòkąd, wohin? pòkąd, so lange, so weit; ztąd, von hier; znąd, von da; zkąd, jinąd, anders woher; dotąd, bis hierher; donąd, dorthin; tę znąd, von daher; pòtąd, bis hierher; tę donąd, dorthin; tę wòdnąd, von daher; njgdé, niemals; nigdé a njgdé, przenjgdé, nie und nimmer; njznąd njzwòvąd, plötzlich, auf einmal; njztąd njznąd, weder von hier noch von dort; zevsąd, von allen Seiten; znjkąd, znjkądkj, von

nirgend; vjedno, immer; pòkj, dopòkj, so lange; pòze-mu, wie theuer? pòmòjèmu, nach meiner Weise; pò-twòjèmu, pòswòjèmu; pònajèmu, pòvajèmu, pònasèmu, pòvasèmu — pòtemu, nachher; kjedé njekjedé, hin und wieder; (le — nur — angehängt drückt etwas Unbestimmtes aus): kjêjle, wann immer, irgend wann; dzele, béledze, irgendwo; zkądle, wòdkądle, von wo immer; jak, wie; jakle, irgend wie; nj tu nj tę, weder hier noch da; nj tak nj sak, weder so, noch so; bò, denn; bò tak, tak, ja so, so; njnja, teráz, jetzt; ráz vráz, immerfort, Schlag auf Schlag; trutpèn, jak przód tak slád; plaper, wie immer; wònegdé, unlängst; totu, totę, bald hier, bald dort.

2. Adverbia numeralia: Pół, halb; półtora, anderthalb; ráz, einmal; dva razé, zwei mal; pjnc razi, fünf mal; vjele, viel; vjele razi, viel mal; kjle razi, einige mal; njevjele, wenig, nicht viel; téle, so viel; kulko, jak vjele? wie viel? kulkole, nach Belieben; kilka, einige; kilkanásce, einige zehn; kjlkadzesęt, einige zwanzig; stokrotnje, hundert mal; cetno, paar; léño, unpaar; cetno abo léño? paar oder unpaar? vselejak, auf allerlei Weise; njgdé, niemals; vjedno, immer; zás, wiederum; ju zás, schon wieder; jes, noch; jeslé, wenn; barzo, sehr; barzilko, gar sehr; déñt, ganz und gar; vnet, bald; vnetéskj, recht bald; vjèc, gewöhnlich; znac, wohl; jas, bis, so dass; jo, ja; njè, nein; wókòmę, neben einander; jak ziv, nimmer; dopjèrzé, jetzt; dwòjak, auf zweierlei Weise; trojak, zvjorak etc.; pòpjrsè, erstens; pòdrégjè, zweitens; doraza, dorazé, auf einmal. Hierzu v. § 14. Nomina numeralia.

3. Adverbia substantiva: Reno, zrena, früh; dzis, heute; vjtro, morgen; njèvjtro, übermorgen; pòzanjè-

vjtro, überübermorgen; vzerá, gestern; njèvzerá, vorgestern; zanjèvzerá, vorvorgestern; latos, dieses Jahr; łonj, voriges Jahr; dróbkę, pérznę, pérzinkę, bischen; latę, im Sommer; zémą, im Winter; dnję, am Tage; vjezorę, am Abend; nocą, in der Nacht; drogą, im Wege; stegną, im Fusssteige; vjèrzĥę, oberhalb; dołę, unterhalb; stroną, seitwärts; wòknę, durchs Fenster; dvjèrzamj, durch die Thür; vjerzejamj, durchs Thor; dzurą, luką, durchs Loch; málamj, stellenweise; drozeszamj, auf Schleichwegen; wukrádką, heimlich; wògle, in Pausch und Bogen; zasę, zuweilen; pòmału, pòwòli, langsam; pòmalézku, recht langsam; pòdzas, während; zasę, zuweilen; vznak, auf dem Rücken, rücklings; vskòk, galopp; bòsą, bòską, baarfuss; nazbétk, überflüssig; vzdék, recht; vzłuz, in die Länge; vsérz, in die Breite; wòpak, umgekehrt; pòdróbce, allmählich; natéĥmjast, namálu, sofort; nadorędzu, bei der Hand; nazád, zurück; pòsládé, hinten nach; przedednję, vor Tagesanbruch.

4. Adverbia adjectiva v. § 12. Nomina adj. Von den meisten Adjectivis werden Adverbia gebildet, indem statt des Endvokals ein *o*, zuweilen ein *e* oder gar nichts gesetzt wird. Zelono, grün; zérzvjono, roth; zèłto, gelb; rómno, eben; rókno, gleich; pésno, schön; céĥo, still; séĥo, trocken; stáro, alt; krzéwo, krumm; wubògò, arm; ĥędogò, reinlich; gvésno, gewiss; dávno, längst; ĥutko, rasch; ĥutinko, recht rasch; wòstro, scharf; rzèsko, frisch; letko, leicht; cęzko, schwer; tąnjo, tąnje, billig; právdzévje, wahrhaftig; przecivnje, im Gegentheil; pòkòrnje, flehentlich; nágle, unverhofft, plötzlich; wòzévjsce, augenscheinlich, offenbar; dalèk, weit; vésok, hoch; sérok, breit; rád, gern; und alle aus fremden Sprachen entlehnten: várt, drist, frés, kars

etc. Vermittelst der Präpositionen *z, v, pò* werden mehrere Adverbia gebildet: zwòlna, langsam; zrazé, anfangs; zdávna, von Alters her; zdávjenj dávna, recht alt; vkrótce, bald; pòlédzku, menschlich; pòpansku, herrschaftlich; pòstárèmu, nach alter Weise; pòpjjanèmu, betrunken; pòtrzèzvjèmu, nüchtern; pòpòlsku, polnisch; zfrancézka, auf französische Weise. Die Adverbia werden grösstentheils, wie die Adjectiva, gesteigert. Der Comperativ geht auf *i* oder *ji* = *j* aus. Barzi, stärker; rzadzi, weitläufiger; drozi, theuerer; letzi, leichter; vęzi, schmäler; blézi, näher; dali, weiter; réńli, früher; vési, höher; tąnj, billiger; pésnj, schöner; letko hat auch lzi, leichter; vjele, viel, hat vjci, mehr; dobrze, gut; lepj, besser; zle, schlecht; gòrzi, schlechter. Der Superlativ wird vom Comperativ durch Vorsetzung der Sylbe *ná* gebildet. Nábarzi, am stärksten; nálepj, am besten. Derselbe kann noch durch *jak* und *déńt* verstärkt werden. Jak náréńli, nur recht bald; déńt jak nágłębj, so tief als möglich.

§ 17. Die **Bindewörter** (vjąznjkj, conjunctiones). Dieselben verbinden einzelne Sätze; auch einzelne Wörter, wo eigentlich zwei Sätze in einen zusammengezogen sind. Złovjek strzèlá a Pąn Bóg kulé nosi, der Mensch denkt und Gott lenkt; wòjc é sin véslé na pòle, der Vater und der Sohn sind auf's Feld gegangen; sostra sedzi é séje, die Schwester sitzt uud näht; wòna je dorosłá é wòbrosłá, sie ist alt genug; wòn wòrze prosto é krzéwo, er pflügt gerade und krumm. Reine Bindewörter giebt es nur wenige; die meisten stimmen mit Adverbiis überein. Man theilt sie der Bedeutung nach in

1. Vereinigende Bindewörter (vjąznjkj łązącè, conjunctiones copulativae): é, und; é-é, sowohl — als auch; tèz, auch; vnet-vnet, bald-bald; ju-ju, bald-bald, schon-schon; jak, wie; jak-tak, wie-so; tak jak, so-wie. Wòn je tę tak pòtrzèbni, jak v mòsce dzura, er ist da so nöthig, wie in der Brücke ein Loch; vjedzą sąsedzé, jak ȟto sedzi, es wissen die Nachbarn, wie es Einem geht; jak sobje ȟto pòsceli, tak sę véspj, wie es Einer treibt, so geht es; wònbé sobje réȟli sték pálca wugrizł, njslé kòmu co dêł, er möchte sich eher ein Stück vom Finger abbeissen, als Jemand etwas geben; wòn tèz za pjèckę njewurosł, er ist auch nicht hinterm Ofen aufgewachsen; ju bèł, ju ho njma, hier war er, hier ist er nicht; wòn je tak mądri, jak Salamona buxe, er ist so weise, wie Salamons Hosen.

2. Ausschliessende Bindewörter (vjąznjkj vékluzającè, conjunctiones exclusoriae): a, aber, und; ale, aber; zás, wieder; anjè-anjè, nj-nj, weder-noch; abo, oder; abo-abo, entweder-oder; zé-zé, ob-oder; pònjmo, ungeachtet dass. Já ce mdę pra a na psa zdrza, ich werde dich schlagen und auf den Hund sehen; jinsè kraje ȟvalémé a v swòjiȟ sedzémé, andere Länder wollen wir loben und daheim bleiben; to trzeba tak robjc, co vjlk je séti a wòvca całá, man muss so machen, dass der Wolf sich satt frisst und das Schaf ganz bleibt; anjè selązka anjè ȟleba kąska, er hat weder Geld noch Brod; z njeho nj pąn nj słéga, er ist zu gar Nichts; wònbé ȟcêł, ale njmóze, er möchte wohl, aber er kann nicht; pònjmo nálepséȟ ȟęci, wòn jednak njc njezrobj, ungeachtet des besten Willens, macht er dennoch nichts; abo starosta abo kapucin, entweder ein Starost oder

ein Kapuziner; ʒé ta panna teho gòdna, ʒé njegòdna, ob das Fräulein dessen werth ist oder nicht; le, nur.

3. Entgegengesetzte Bindewörter (vjąznjkj przecivnjʒè, conjunctiones adversativae): ńòc, ńòcáz, wenn auch, obgleich; jednak, dennoch; ga, kò, doch. Hòc wubògò, ale ńędogò, wenn auch armseelig, so doch reinlich; ńòc stári, jednak głupi, wenn auch alt, so doch dumm; ńòcáz gòłi, ale vjesołi, wenn auch ohne Geld, so dennoch froh; ńòc bjèda, to hoc! in der Noth, doch fidel! kò jábé dêł, zebé jem le mjêł, ich möchte wohl geben, wenn ich nur hätte.

4. Begründende Bindewörter (vjąznjkj pòwòdnè, conjunctiones causales): bò, denn; skòro, sobald; dlá teho, deshalb. Jak zdéńêł, pálcamj réńêł, bò bèł gráʒ, wie er verschied, rührte er mit den Fingern, denn er war ein Musikant; skòro jeho głos ʒêł, zaráz rovnémj nogamj z łózka vèskòʒêł, als er seine Stimme hörte, sprang er sofort mit beiden Füssen zugleich aus dem Bett; wòna dlá teho tak pòzdze dodom jidze, zebé ji Jąnk jak nádali naprzecivko przésedł, sie geht deshalb so spät nach Hause, damit ihr Hans so weit als möglich entgegen käme.

5. Zeitbestimmende Bindewörter (vjąznjkj ʒasovè, conjunctiones temporales): jak, als; kjêj, wann; têj, dann; jak télko, skòro, sobald; ledvje, kaum; jas, bis; pòkąd, pòkj, so lange; kjêle, kjêjbądz, wann immer, zu jeder Zeit; kjêjjinga, ein anderes Mal; njm, njsle, bevor; vnet, bald. Pòkj jem pjenjądze mjêł, kòzdi mnje znêł, so lange ich Geld hatte, kannte mich Jeder; tak długo sę grąnkę wòda nosi, jas sę wuńo wurvje,

man geht mit der Kanne so lange nach Wasser, bis das Ohr abbricht; kjêj wòn jidze, têj wòn vjedno pògvjzdéjc é pòdskakuje; wenn er geht, so pfeift und springt er stets; to sę têj stało, jak jes Kòvnátka (Jeka) na svjnj pò svjece jezdzêł, es ist dannemals geschehen, als Kòvnátkè auf einer Sau die Welt bereiste; njeńle jes ráz to zrobj, têj ma mu vsolnjema, lass er es nur noch einmal machen, dann werden wir (beide) ihn verwichsen; té mózes to kjêjinga zrobjc, a nje v njedzelę, du kannst das an einem andern Tage machen und nicht gerade am Sonntage; wòn je vnet tu, vnet tę, er ist bald hier, bald dort; njm wòna sę ráz wòbróci, to nasa Kasa ju dzesinc razi, bevor sie sich einmal herumdreht, da hat sich unsere Catharine bereits zehn Mal.

6. Folgernde Bindewörter (vjąznjkj vnjoskującè, conjunctiones conclusivae): ztąd, daher; dlá teho, deshalb; têj, dann, also; a vjęc, also; a, so, denn. Kjêj jedna krova wògon pòdnjese, têj vsétkjè za nją, wenn eine Kuh den Schwanz aufhebt, so thuen es alle; wòn vsétkjń lédzi wòsékòvêł, wòbdzèrêł, ztąd jeho vjêlgj majątk, er hat alle Menschen betrogen, beraubt, daher sein grosses Vermögen; kjêj njeje dobrè, to njebjerzé, wenn es nicht gut ist, dann nimm es nicht; będzé grzeznim, a vsétcé ce kòńac bądą, sei höflich und es werden dich Alle lieben; bèł léńi továr, dlá teho wòn njck njekupjêł, es war schlechte Waare, deshalb hat er Nichts gekauft; wòn je ńòri, a vjęc njeprzéjedze, er ist krank und wird deshalb nicht herkommen.

7. Bedingende Bindewörter (vjąznjkj varénkòvè, conjunctiones conditionales): jeslé, wenn; ńéba ze, es

sei denn; kjebé, zebé, wenn; abé, wenigstens; jeno, nur; a zebé, wenn doch. Zebé na psa njebéło kjja, tobé wòn vsétkjĥ lédzi kąsêł, wenn auf den Hund kein Knittel wäre, würde er alle Menschen beissen; ĥto njeĥce robjc, ten njeje várt, abé jádł, wer nicht arbeiten will, der ist nicht werth, dass er isst; jes sę takj njewurodzêł, cobé vsétkjm lédząm dogòdzêł, ein solcher Mensch ist noch nicht geboren, der da allen Menschen es recht machte; jeslé ĥces, to sprobuj, wenn du willst, so versuche es; wòn prézóné njewujndzé, ĥéba ze swòje dłégj zapłaci, er wird dem Gefängnisse nicht entrinnen, es sei denn, dass er seine Schulden bezahlt; jeno té mje tę vlezé, to wuzdrzis, co nastąpi, krieche mir nur da hinein, so wirst sehen, was erfolgen wird; abé tą razą mje przepuscé a já sę popravję, wenigstens dieses Mal verzeihe mir und ich werde mich bessern.

8. Vergleichende Bindewörter (vjąznjkj pòróvnavzè, conjunctiones comparativae): jakbé, als wenn; zim-tim, je-desto; ze, dass. Wòn tak zgjnął, jakbé kam v wòdę puscêł, er ist so verschwunden, als wenn man einen Stein in's Wasser wirft; zim dali, tim lepj, je weiter, desto besser; zim kòt starsi, tim wògon cvjardsi, je älter der Kater, desto härter der Schwanz; svjnja zabéła, ze prosécę béła, die Sau hat vergessen, dass sie ein Ferkel gewesen ist; ze wòn to zrobjêł, nó to mògę przésic, dass er dies gemacht hat, darauf kann ich schwören; Kasébj je nase przezvjstko, ĥtérè pòlskj kanonjk Bogufał v Poznanju dlá nas vémésłêł, ale Slovjnce je nasa starodávná, právdzévá nazva, jak mé sę sami jes pòdzisdzenj nazèvámé, Kaschuben ist ein Spitzname, welchen der polnische Domherr Bogufal in Posen für uns erfunden hat, aber unser alter, eigentlicher

Name ist Slovinzen, wie wir uns selbst noch heutigen Tages nennen (und nicht Cassubitae).

§ 18. **Empfindungswörter** (vékrziknjkj, interectiones).

Dieselben drücken entweder ein Gefühl der Freude, der Trauer, der Verwunderung, der Aufmunterung, der Beruhigung, der Verachtung, der Warnung aus oder ahmen die Naturlaute nach; auch dienen sie dazu, um Thiere heranzulocken, aufzumuntern, anzutreiben, zu verscheuchen.

1. der Freude: juhaj! didlumdaj! tralala! Haj rum, rum! vidi bóm, bóm! lilila! oj dididi! tènènè, lala! hahaha! bibibi! lilili, lala! tuli, tuli, tuli!

2. der Trauer: áh! bjèda! wòj bjèda! bjèda, bjèda! zle, zle, zle! zál sę mòcni Bòze! jojo! wò Bòze! ah, ah! juju! bjèdota! nącka! bronj Bòze! ah, ah!

3. der Verwunderung: vèjtale! co za céda! i! i dzés! i, i! èh! i né! halaze! ohu!

4. der Aufmunterung: néze! komsi, komsa! zarvąno kacé! zarvąno psé! pis, pis! ę, ę! tak, tak! bò tak! a tak, a tak!

5. der Beruhigung: cét, cét! zuzu! gidlé, gidlé! gidlé! bubu! hehe! zuzu! lululu! bizi, bizi, bizi!

6. der Verachtung: tfuj! tfi! fuj! é! bé, bé! fé!

7. der Warnung: hèj! hèjze! pst! bò! èj! èjze, hola! wòj, wòj!

8. der Verwunderung: dálébóg! pòprávdzé! jak! jakuzto!

9. Naturlaute: fjr, fjr! su, su! fjh, fjh! łup, cup! slur, slur! bim, bam! knir, knir! tin, tin! snur, snur! vér, vér! mur, mur! pur, pur! bsit, bsit! puf! pif! paf!

10. Die Lenkung der Thiere:

a) der Pferde: hiska! hisisi! hoj, hoj, hoj! tir, tir! hy, hy! hė, hė! vjêj, vjêj! vjêle, vjêj! hot, hot! ʒudér, ʒudér! haʒka! haʒ, haʒ! né, stárá méra! nė, hétkj, pétkj!

b) der Ochsen: bisku! bis, bis! oh, oh! oha! oha stój! hola stój! holaze! no, no, ño! noze, biskj, no! né, krukj, néze! hot! hot na málu! ksáb, ksáb! ksáb na málu! hoha! gize! giz, giz, giz! bsi, bsi, bsi!

c) der Kühe: kruska! krus, krus! muza! muzé, muzé, muzé! miza! miz, miz! né klępa, nadstępj! né knaga! do svėho! na swój mál! dzés té ñces, kluka! bula bis!

d) der Ziegen: kózka! kóz, kóz! mac, mac, mac! kòza be! kòza be!

e) der Schafe: baska! bas, bas, bas! suñna! suñ, suñ! sopkj! sop, sop, sop! trik sêj! baran buc! baran buc!

f) der Schweine: buska! buñ, buñ, buñ! nida! nid, nid, nid! nidkj! nidi, nidi! wus, stárá raba! véz knarza! wur, wur, wur! hu, hu, hu!

g) der Hunde: ʒuʒka, ʒuʒka! pjesku, pjesku! vizgo, vizgo! haló! halósa! sa, sa! a do budé! a lezec! vir, vir! bir, bir!

h) der Katzen: pujka! puj, puj, puj! miska! mis, mis, mis! psikac!

i) der Gänse: pilka! pilililі! vulka! vul, vul, vul! livuska! livu, livu, livu! hura gęs! hura, gęs na wòdę! hala, gęs z wòdé!

k) der Enten: kaʒka! kaʒ, kaʒ, kaʒ! kaʒiska! kaʒi, kaʒi!

l) der Hühner: tipka! tip, tip, tip! ɀipkj! ɀip, ɀip, ɀip! sadła tipka, sadła tipka! hoɀ, kura sedzec! hoɀ, kura na grzędę! kluka! kluk, kluk, kluk!

m) der Pfauen: pazu! paz, paz, paz!

n) der Tauben: diskj! dis, dis, dis! oder man pfeift.

o) der Sperlinge: fir, fir, fir!

p) der Wölfe: ohu, ohu, ohu! ohu na! ohu na, tépa gòrze!

r) der Haasen: juñ, juñ, juñ! hêj, hêj, hêj!

s) der Füchse: hata ho, hata ho! oder man pfeift!

t) der Kaninchen: truskj! trus, trus, trus!

---

§ 19. **Lesestücke.**

Pòvjástkj.

I. Hłop é advokát.

Hłop jeden, mająci svèmu advokátovj barzo grébą pakę papjoróv zapłacéc, rzekł s vestñnjenjm: „Panje! Kò to je tu barzo rzádko pjsąnè; a njmògło tobé téz béc pérzinkę gęsɀi?“ Tebo vé, mój Kòchani, njerozmjejece, wòdpòvjedzêł advokát, to je vłásnje pjsmo wurzędovè. Jesle zás njmóce pjenjądzi, mózece mje zó to zwòrac kjle mòrgóv rolè. — Hłop mu wòrêł, ale tak, ze skjba wòd skjbé béła przénámj na łokc. Jak sę advokát v to dozdrzêł, zaczął wòłac: „Ej, ej! to je le strekąnè.“ Pąn sę na tim njeznaje, wòdpòvjedzêł hłop, to je vłásnje wórka wurzędová. —

II. Wòjc é dzecé.

Jeden wòjc mjêł kjle dzeci. Vjdząc sę bliskjm smjrcé, zwòłêł wòn jè vsétkje do se. Têj vzął wòn kj-

le prątków, zdrzesêł jè v pęzk é dêł nástarsèmu sénovj do złómjenjá. Ale ten sę nadaremno męzêł, do grébé zdrzèsoneñ prącéków przełamjc njmgół. Tak dêł jè wòjc drégjèmu, trzecèmu é tę dali; a zóden njezłómjêł. Pòtemu starc pęzk rozdrzèsêł, dêł kòzdèmu dzecku jeden prącék é kázêł przełamjc. Kjêj to déñt letko zrobjlé, rzekł do njñ wòjc: „Mòje dzátkj! vesce ztąd przékłád; pò smjrci mòji, pòkj mdzece v zgòdze zélé, njñt vas njemdze mógł przedobéc; ale skòro sę le mjèdzé sobą pògòrzice é rozdzelice, têj vas béleñto domóze.“

III. Sętopjèrz, ptáñi é zvjerzęta.

Ptáñi provadzéłé długą wòjnę s zvjerzętamj, é ráz ta, a drégj ráz na strona végriva. Sętopjèrz ñcêł wunjknąc vątplévèho konca wòjné é vjedno sę do tè stroné przéłązêł, ñtérą vjdzêł végrivającą; mjèdzé ptáñamj za ptáña, mjèdzé zvjerzętamj za mes wuñòdząc. Kjêj przésło do sgòdé, têj sę jeho zdrada véda; ptáñi é zvjerzęta wòkréłé jego hanjbą é zakázałé jemu pòd karą smjrcé pòkazovac sę za dnja.

IV. Zaba, sur é jastrzib.

Zaba sę spjèra se surę, przévłászając sobje prawo do jednè sádzávkj, ñtérè pravnè pòsadanjè sur jak náwòzevjstsémj dowòdamj stvjrdzêł. Kjêj jedno drégjèmu wustępjc njeñcało, przésło wòd spjèranjá vnet do grozenjá, a ztąd do jak názajadlêjsé bjjatékj. V tim vłásnje jastrzib nadlecêł, rzucêł sę nó njè z góré é pòzarł wòbòjedwòje.



§ 20. Zusammenstellung
des
Cyrillischen Alphabets mit dem Slovinischen.

(Pòróvnanȷè azbukj Cyrilla s abècadłę słovȷnskjm)

а (az), a.	б (bukj), b.	в (vȷèdi), v, w.
г (glagol), g, h.	д (dobro), d.	є, ѥ (ȷest), e, ȷe.
ж (zivȷète), z.	ѕ (dzȷełò), dz.	з (zemlȷa), z.
и (ȷize), ȷi, (ȷ).	і (i) i.	к (kakò), k.
л (lȷudi), l.	м (mislȷète), m.	н (nas), n.
о (on), o.	п (pokóȷ), p.	р (rci), r.
с (slovo), s.	т (tvȷerdo), t.	оу, ѹ (wuk), wu, u.
ф (fȷert), f.	х (ħȷèr), ħ.	ѿ (ot) wò, ò, ó.
ц (ci), c.	ч (ʒervȷ), ʒ.	ш (sa), s.
щ (sʒa), sʒ.	ъ (ȷerr), cf. ł=лъ.	ы (ȷeri), é, y.
ь (ȷerȷ), ȷ.	ѣ (ȷatȷ), ȷè, ê, è, á.	ю (ȷu), ȷu.
ꙗ (ȷa), ȷa.	ѫ (ą), ą, ˛o, ˛u.	ѭ (ȷus), ȷą, ȷ˛u, ȷo.
ѧ, ѩ (ę), ę, ȷę.	ѯ (ksi), x, ks.	ѱ (psi), ps.
ѳ (thita, fita), th.	ѵ (ȷizica), y, u, v.	

Bemerkung. Bei ѩ, ѥ, и, ю, ѣ, ѭ, ꙗ ist der Vorsatz durch Vereinfachung aus ь (ȷerȷ) entstanden.

Anhang. — Dodatk.

I. Rozmòva Pòláña s Kasébą.

Dobri zárt
Tinfa várt.

Pòlá ñ. Zkąd Ti jestesj, Hłopje?
Kaséba. Jo jem z Kaséb, Panje.
P. Co to są te Kasubi?
K. Panje! Je to kráj wòd Bòga zdávna wòbjecąni, kráj svjęti, v ñtérim mlèko é mjód płénje; a lédze, co v tim kraju mjeskają, nazèvają sę lédzamj vébrąnémj, póñòdzącémj wòd Jizraela dávnèho.
P. Ja słisałem o vjelorakjñ Kasubañ.
K. Jo, Panje! é mój wòjc, co bèł bògati, bò mjêł stéré wòłé é stéré kònje, a mjeskêł vjele lat v jedni vsi Kasébskj, dze bèł przésęznim, narañòvêł dwòjakjñ: jedni są grébi, a drégj są Fein-Kasébj. Grébi są ti, co njmają swòjiñ przévjlejóv, anjè takjñ łask wòd Pana Bòga, jakjè mają Fein-Kasébj, ñtérzi przez swòje męztwò, — co je napjsąnè v xędze ñronikorum Kasébskj, Tomje II, zeséce 30. na stronje 179. a to v té słova: Nąm jiñ kážé bjc, a vsétkjñ vubjjemé — vjezni sobje zaszét wu całèho svjata zrobjlé. Ztąd pòvstało mjono nase Kazebj zélé Kasébj; é vjes, njedalèk bòjovjsza leżącá, Sławòséno, má pò vjeznè zasé nasę sławę głosèc é sławą słénąc; a nas Xąze Svjatopêłk, co pòtemu tak

wòjovêł, jakbé całi svjat ћcêł pêłknąc, zó to nąm nadêł róznè diplóma, ћtérè jes pòdzisdzenj lezą na rátésu Puckjm, jako v stołeznim mjescé zemje Kasébskjè. Pòdrégjè mąmé mé nó sę zląnè vsétkjè té łaskj, ћtérè mjelé ni dávni nasi przódkovje: Abraham, Jizak, Jakób, Mojzés é jinni.

P. Mój Bracje! Jak vjdzę, to Ti njbi cosj do pravdi mówjs i fundamentalnje vivodzjs; ale njemógłbisj mj granjc vaséj zjemj opjsacj?

K. Panje, grance Kasébskjè są v mòji głovje tak mòcno véznazonè, że jiћ njgdé zabéc njmògę; é tak kòzdè dzecko, co sę dzis na svjat rodzi, ju vjtro jè pálcę wuкazéje. Grance Kasébskjè jidą, pòząvsé wòd Gdąnska, starozétnèho Gaza, górą Libanską, a pònasèmu góramj Kòlibskjmj, bò mé barzo rád kò dodajemé, przé mêłim mòrzé Genezareckjm, przé vjêlgjm mòrzé Strzódzemnim, pòłacénje mare mediterraneum zvąnim, co lezi mjèdzé zemjamj Préską, Réską, Svècką, Dunską é Pòmòrską, jas do Wuscá Słépskjèho é dali rzèką, do njeho vpádającą; a vrácają puszą Jizraelską, pònasèmu Tuћòlską, nad grancą Filistinską zélé krzizacką, bò ten náród bèł krzizę dlá Kasébóv, przé Samariji, to je Marienburgu dzisêjsim zélé zemj Malbòrskj do Gdąnska.

P. Ale, mój Bracje, ja słisałem, ze Kasubj po urodzenju dzjevjęcj dnj są slepimj; vjęc to musj bicj grubi naród, vcale do Polaków njepodobni i vątpję, zili do pravdzivego złovjeka

K. Mój Panje! Já jem wò tim njezêł, anjè jem vjedzêł. Ale dajmé, przépuscémé, że Kasébj pò wurodzenju dzevjnc dnjóv są slepémj, ale kjêj wònj dzesątèho dnja przezdrzą, têj wònj tès é przez dębòvą deskę vjdzą, a zás Pòlásé abo Mazurzé, ћòc zaráz przé wu-

rodzenju przezdrzą, to jednak pòtemu przez całè zécè są slepémj.

P. Kofiani Bracje! Ja słisałem vjele o Kasubafi i jifi kraju, jednakovos jifi początku dovodzjcj njemogę; gdiz róznj róznje o njfi povjadają, i njevjem, komu z njfi mam vjerzicj.

K. Panje kòfiani! Kjêj já co rzekę, to ju vjerzé jak pjsmovj, bò Kaséba, kjêj wòn právdę gádá, zádną mjarą łgac njmóze. Právda, ze Kasébj njegádają ze stáréfi spargałóv, bò sę v stáréfi papjorafi, xęgafi, còbé jim na vékázanjè jifi pòczątku służéłé, njekòfiają. Ale té, co wònj mjelé, museł kòzdi vjarogòdni prézęzni jednèho véznaczonèho dnja do głóvnèho mjasta Pucka przénjesc; a sebravsé vsétkjè pjsma wòd Jadama jas do wòbjavjenjá svjętèho Jana, wułozélé wònj jè v jednę xęgę é kázalé ją drékòvac é dali ji názvę „Biblėjá.“ A tak védrékòvavsé jednę xązkę z néfi stáréfi spargałóv, zalepjlé wònj sobje tu témj pòdczas nè vjêlgjè zémé, — wò fitéri jes njejeden z nás czêł, — pòkazonè wòkna.

P. Ale, mój Bracje, juzesj tèz teraz skłamał, povjadając, ze Kasubj mjeli stare papjéri, bo starodavnj na tablicafi lub skórze pjsali.

K. Mój Panje! Já méslę, ze já jem právdę pòvjedzêł, bò Kaséba njm sę wurodzi, to ju má gòtovą kòsélę; a dze je płótnjaná kòséla, tę musą béc s czasę sátoré, a ze sátór robją v Kasébafi papjór, dlá teho museł béc réfili papjór jak tábléce abo skóra. Skórę pòtrzebują lédze na skòrznje, do sli é tę dali, a tábléce le do karczmé abo dlá dzeci do skòłé. A jakle já, mój wòjc, mèho wòjca — wòjca wòjc pamjętac mòglé é mózemé, to vjedno sátornjcé do papjèrnj sátoré skupjalé, é to bèł vjêlgj handel v Kasébafi. Já pòzválaję nó to,

ze v Pòlscc na skórafi é táblécafi pjsalé é pjsą, bò tę mjelé é mają vjele bédła é drzeva, a przèz to vjelc skór é tábléc; ale wu nas je vjele lné é sátór, a ztąd é vjele papjoré.

P. Mój Bracje! Jak ja słisę, to Ti Kasubóv vistavjas na vjelkjfi ludzj; albovjem, kjedi onj Bibliją vidali, to musjeli albo apostołamj albo cosj nad apostołi bicj. Zazim i to, co v njéj zitami, musjało sję nje v Palestinje, ale v Kasubafi stacj.

K. Mój Panje! Já jem sę wuzêł dosc vésokjè skòłé é mjêł jem skólnèho, co lizêł przesło sètmédzesęt lat é vjele mógł pamjętac; a ten mje pòvjádêł, ze półacénje Palestina zovje sę pònasèmu Kasébé.

P. Éj, mój Bracje, tvoje Kasubi są Palestiną! Pokaz mj tèz jednę vjoskę podobną do Palestinskjfi; a zaraz Cj uvjerzę.

K. Ho, ho! mój Panje, kò nje jednę vjes, ale já Vąm pòkázêł é pòkázę mjasta, mjastezka, mòrza, jezora, góré, rzèkj, pusze é całè kraje, zgòła vsétko, co kjêj wuzéjece — fiébabé jesce njezévi bélé — musice sę Pòláfia véprzésic, a wòstac Fein-Kasébą.

P. Mój Bracje! Povjédz mj tèz, gdzje bił raj? Bocj pevno v Palestinje.

K. Mój Panje! Ráj bêł é je v Kasébafi, tę dze sę stéré rzèkj sfiòdzą; ale skòda, ze do njeho teráz njmózemé anjè dąnc anjè dopłénąc, tak vłásnje, jak Vpąn do swòjèho raju njmózes; a kjébé jes tę prácę pòdjął, to já le gvésno rzec mògę, zebé jes do nase zemje zasedł, zkądbé jes pòtemu njevjedzêł, dze sę wudac, bò do raju je ju teráz cęsko trafjc, fiébabé do Kaséb sę ficało.

P. Mój kofiani Kasuba! Povjédz mj tèz, gdzje na vaséj zjemj są ove pusze, przez które Jizraelicj przefiodzjli i v którifi sję 40 lat bavjli?

K. Tak, mój Panje, mòji przódkovje bélé na pusȥi, ħtérá sę nazèvá Charavia pólacénje, a teráz ją Kasébj zovją v róznéħ mjêjscaħ róznje, ale głóvną ȥęsc jednak pérzinkę z łacinska Karvją ȥélé Karvjanskjmbłotę. Tu wònj łazélé przez stérdzesce lat.

P. Éj, mój Bracje, ja vjém, ze to błoto jest małe; moze tilko ma ȥtéri mjle długosjcj i pół mjli sirokosjcj.

K. Mój kòħani Panje! Ta pusȥá zaȥiná sę wòd ȥérzvjonèho mòrza, co sę nazèvá pòłacénje mare recens, a pònasèmu zatoką Frigską; a to dlá teho, ze tu nad tą wòdą béła Frigijá, provincijá Pérziji ȥélé zemje Préskjè, é cignje sę vnet pjásȥéstémj brzegamj, vnet wurodzajnémj kępamj, vnet trávnémj abo torfòvémj błotamj przé mêłim mòrzé Genezareckjm é vjêlgjm mòrzé Baltéckjm jas do jezora Zarnovskjèho, lacus Piasnensis. Do Mêłèho mòrza vpádá rzèka Jordan, co sę pònasèmu Plutnjcą zovje; a to dlá teho, ze tu lud Pòganskj é Zédovskj wòstêł wòd grzèħóv wòpłókąni. Oj, kjêbéle Vpąn nasę stárą mapę ȥélé landkártę, na ħtéri krajobráz całè nasè zemje sę znajdéje, vjdzéł; jak wònj to slé przèz tę pusȥą, kjêj na nj jes vjêlgjè lasé é wòdé bélé, tobé Vpąn sę njepòmału zdzévjêł: bò wònj to tu, to tę, to donąd, to nazád, jak rekj łazélé. Kò têj jes zódnè drogj, anjè ráz stegné pòdeévè tę njebéło. Dlá teho njmózemé sę dzévjc, ze to tak długo dèrovało; bò wònj tès ȥasę é dobrzé sę na nj mjelé, kjêj jim le głód njedokuȥêł. Vjele mjêjsc, przez ħtérè wònj przeħòdzélé, jes pòdzisdzenj wòd jiħ sȥescá abo njesȥescá swòje mjona mają, tak v Wòlivje pòsádalé wònj jes wòlivę, ale v Kòlibkaħ bélé wònj ju tak zmęȥoni, ze sę le kòlibalé é muselé sę na pòsiłk do Copòté copnąc. V Grabóvce narznęlé wònj sobje grabòvéħ kijóv é pa-

léc, ale mjmo teho v Hilonj ju vjele z niħ sę le tak ħiléło, a przé Césovj musêł jeden drégjèho dali césnąc. Pòtemu przéslé wònj do błota Zamòstnèho, dze sę mjelé dróbkę lepj, bò tu natrafjlé vjele pasturzi, co dobétk paslé é njmògąc nasim przódkąm stavjc wòpòré jiħ dobrzé pòzestovalé é jim mòst przez rzèkę zbudovalé, abé sę téħ njeprosonéħ gòsci jak náréħili ze svè vêdé pòzbélè. Ztąd pòvzę vjes Mòsté é to całè błoto swòje mjono. Dali slé wònj przez kępę Pucką é Svárzevską do błota Karvjanskjèho; nawòstatku trafjlé wònj do Jeriħo, pònasèmu Ceħòcéna, a to dlá teho jè tak przezvalé, bò tu sę barzo cesélé. Wucesoni njedalé wònj sobje zasé, abé przez rzèkę ku Jerozolémje mòst véstavjlé, le rédalé; zkąd rzèka é vjes Reda swòje mjono vzęłé. A ze coráz barzi mjêjscè płazé smjèħ zajmòvêł, pòkazéje vjes Smjeħòva. Jes já Vpané co vjci pòvjèm. Kjêj Mojzes vésłêł wòrędovnjków, cobé sę vévjadovalé wò zemj wòbjecąni, têj jiħ zdradzélé. Ná tę to pamjątkę wuzdrzis Vpąn párę kát, przé ti puszi véstavjonéħ, co sę nazèvają Zdradą. Mèho wòjca wòjc mje pòvjádêł, ze jeho wòjc jes pamjętêł jeden vądół Jizraelskj njedalèk téħ zabudovanj. Abé ta pamjątka njgdé njevégasła, véstavjono tu ħałupę, ħtérá pòdzisdzenj wòd vsétkjħ jinséħ ħézi stoji wòddálonà, bò v nj mjeskają lédze, co le njeba sukają.

P. Povjèdz mj téz na któréj górze jest u vas Mojzes poħovani?

K. Panje! Wu nas je pò góraħ vjele grobóv Jizraelskjħ, mjèdzé ħtérémj mózeze tès je grób Mojzesa. Jeslé Vpąn vjès, na ħtéri górze v Palestinje Mojzes lezi, to mje wukazé, a já tès pòkázę na ħtéri wu nas. Ale nasi przódkovje nąm to do vjadomòscé pòdalé, ze sami njevjedzelé, dze jeho anjołovje zanjeslé.

P. A słuńajze, mój końani, gdzje sję tèz Hristus urodził? Vsakze pravda, ze v Bettlehem.

K. Právda, Panje, v Bettlehem Hebrajskjm, a Kasébskjm Bétovje. Bò Bettlehem nazèvá sę pònasèmu, jak mé vjèrnje przekłádámé, Bětowo; a tę wòn sę wurodzêł.

P. A Pjoter, apostół, zkąd bił rodem?

K. Wòd mòrza z Krésvjce, ńtéráto vjes rébacká jes pòdzisdzenj sę tim ńêłpj.

P. A Paveł zkąd?

K. Z Bólseva, bò tę béła têj bóznjca Zédovská, a wòn bèł jiń návézsim skólnim.

P. Mój końani, pamjętam, zes tak bardzo zańvalił stołezne mjasto Kasub; povjédz mj tèz, zkąd ma svc sławne jimję?

K. Há, mój Panje, wò timbé trzeba vjele gadac, ale já le krótko pòvjèm. Kjêj Pjoter łovjêł rébé na mòrzé, têj przésedł Kristus é rzekł do njeho: „Pjotrze, puc za mną", é to do trzecè rize pòvtárzêł; a ztąd to mjasto dostało mjono Puck, ńtérèho przed tim njmjało. A pò njeńtérim zasé, jak ju béło znaznim mjastę, béła v njm akciza zélé zło, przé ńtérim sedzêł Mattheus, evangjelista, złovjek dosc pjsmjenni, co jeho sobje Kristus za wuznja przébrêł, jak mąmé v nasim stárim wòpjsanju. A ze to zło zélé col sę głóvnje przé brąmje ku pêłnjovj wòdbjèrało, dosta ztąd jedna vjes, blézé lezącá, mjono Celbowo.

P. Pravda, ze sławne są Kasubi, kjedi apostołóv vidałi.

K. O jo, Panje, njetélko vsé é mjasta, ale navet pustkòvjá nąm njejednèho apòstoła védałé. Mój Panje, zasé dobrè wòdmjenjają sę zęsto v złè; a jednak é bélé é są lédze, co dobrè zasé pamjętają: tak é mjasta za-

mjenjają sę ɦjeráz na vsé. Jak stári lédze pòvjádają, béło przed tim wu nas vjele mjast, co teráz są vsamj, bò dze przed tim stojêł kòscół, tę teráz ʒęsto stoją kásaré, a dze przed tim bèł jakj pałac abo dwór, tę teráz je ɦałupka wògrodnjʒá. Tak pòd mèho wòjca ɦéʒamj béłé é są sklepé é kòrétárze, co provadzą, vjè Bóg dze. Z tè przéʒéné musêł tu przed vjele lati béc jakj vspanjałi ząmk. Ale ɦòc sę mjasteʒka é mjasta ve vsé wòdmjenjają, to jednak svèho mjona njgdé njetracą. Tak jábé mógł Vpané vjele mjast pòkazac, co teráz są vsamj, a jednak mają nazvjstka mjast néɦ dávnéɦ. Ale wò tim ju gvésno je dosc.

P. Mój Bracje! Povjédz mj téz, gdzje jest ta puʒza, v którèj zostavał Hristus?

K. Mój Panje! Já sę dálébóg na mapaɦ ʒélé krajobrazaɦ dobrzé njeznaję; ale gvésno mdze Vpąn lepj vjedzêł, dze są púsʒe Vałdovskjè, a tę Kristus wòstávêł.

P. A vjęcéj mjast juz njemas?

K. Pąn gvésno njeráz z evangjelijè ʒêł, ze wumarłèho njeslé z Naim, ɦtérèho Kristus vskrzesêł; a to mjasteʒko je, teráz ɦòcle vsą, wu nas é nazèvá sę pònasèmu Nanc. Blézé mòrza je Genezaret, co pònasèmu nazèva sę Gnjèzdzewo. Kò jednak musêł Genezaret béc blézé mòrza, bò mąmé v pjsmje, ze Kristus ɦódzêł przé mòrzé Genezareckjm. Dlá teho Vpąn jes pòdzisdzenj njedalèk naseho Gnjèzdzeva vjdzis mòrze, zazvéʒáj Mêłim zvąnè. Vjes tes Vpąn dobrzé, ze v novi Jerozolémje je Kristus wumęʒoni. Ta Jerozoléma je wu nas, v naséɦ Kasébaɦ, é nazèvá sę teráz Vejheropolis, Vejherowo abo Novèmjasto. Jeslé sę Vpąn ɦces wò právdze przekònac, to têj le tę jidzé, a wuzdrzis nę słávną brąmę, wògród Jecemanskj ʒélé wògrójc, rzèkę

